



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

20. JAHRGANG

HAMBURG, 15. AUGUST 2014

Nr. 7

INHALT

| | | | | | |
|----------|---|-----|---------------------------------|--|-----|
| Art.: 86 | Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag | 105 | Art.: 92 | Hinweise zur Wahl der Regional-KODA Nord-Ost | 112 |
| Art.: 87 | Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag | 107 | Art.: 93 | Broschüre der Deutschen Bischofskonferenz | 112 |
| Art.: 88 | Beschluss der Unterkommission der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 19. Juni 2014 (SkF e.V. Kiel) | 107 | Art.: 94 | Verleihung der Ansgar-Urkunde | 113 |
| Art.: 89 | Messweinverordnung - Beschluss des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz vom 23. Juni 2014 | 108 | Art.: 95 | Pastoraler Raum Hagenow - Ludwigslust - Wittenburg | 113 |
| Art.: 90 | Gestellungsgelder 2015 | 108 | Art.: 96 | Veröffentlichung von Priester- und Diakonenjubiläen | 113 |
| Art.: 91 | Informationen zum neuen Rundfunkbeitragsstaatsvertrag ab 1.1.2013 | 108 | Art.: 97 | Betriebsausflug des Erzbischöflichen Generalvikariates | 113 |
| | | | Kirchliche Mitteilungen | | |
| | | | Personalchronik Hamburg | 113 | |
| | | | Personalchronik Osnabrück | 115 | |

Art.: 86

Botschaft von Papst Franziskus zum Weltmissionssonntag

(26. Oktober 2014)

Liebe Brüder und Schwestern,

auch heute gibt es noch viele Menschen, die Jesus Christus nicht kennen. Deshalb bleibt die Mission *ad gentes* von großer Dringlichkeit. Alle Mitglieder der Kirche sind berufen, dazu beizutragen, da die Kirche ihrem Wesen nach missionarisch ist: Die Kirche ist „im Aufbruch“ geboren. Der Weltmissionssonntag bietet den Gläubigen auf den verschiedenen Kontinenten eine besondere Gelegenheit, durch das Gebet und konkrete Gesten der Solidarität junge Kirchen in den Missionsländern zu unterstützen. An diesem Tag stehen Gnade und Freude im Mittelpunkt der Feiern. Gnade, weil der Heilige Geist, den der Vater gesandt hat, allen, die sich seinem Wirken fügen, Weisheit und Kraft schenkt. Freude, weil Jesus Christus, der Sohn des Vaters, der gesandt wurde, um die Welt zu evangelisieren, unsere missionarischen Werke unterstützt und begleitet. Im Hinblick auf die Freude Jesu und der Jünger, die als Missionare ausgesandt wurden, möchte ich eine biblische Episode heranziehen, die wir im Lukasevangelium finden (vgl. 10,21–23).

1. Der Evangelist berichtet, dass der Herr die zweiundsiebzig Jünger zu zweit in die Städte und Ortschaften entsandte, um das Herannahen des Reiches Gottes zu verkünden und die Menschen auf die Begegnung mit Jesus vorzubereiten. Nachdem sie diesen Verkündigungsauftrag erfüllt hatten, kehrten die Jünger voll Freude zurück: Die Freude ist ein dominantes Thema dieser unvergesslichen ersten Missionserfahrung. Der göttliche Meister sagte zu ihnen: „Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister gehorchen, sondern freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind“. In dieser Stunde rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus: „Ich preise dich, Vater“. [...] Und den Jüngern zugewandt sagte er zu ihnen allen: „Selig sind die, deren Augen sehen, was ihr seht“ (Lk 10,20–21.23).

Dabei hat Lukas drei Szenen gezeigt. Zuerst sprach Jesus zu den Jüngern. Dann wandte er sich an den Vater, und danach sprach er erneut zu ihnen. Jesus wollte seine Freude mit den Jüngern teilen, eine Freude, die anders war und jene übertraf, die sie selbst verspürt hatten.

2. Die Jünger waren *voll Freude*, begeistert von der Vollmacht, die Menschen von den Dämonen zu befreien. Doch Jesus warnte sie davor, sich nicht so sehr über die empfangene Vollmacht zu freuen, als

vielmehr über die Liebe, die sie empfangen hatten: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind“ (Lk 10,20). In der Tat war ihnen die Erfahrung der Liebe Gottes geschenkt worden und auch die Möglichkeit, diese weiterzugeben. Und diese Erfahrung der Jünger ist für Jesus Anlass zu freudiger Dankbarkeit im Herzen. Lukas hat diesen Jubel in der Sicht der trinitarischen Gemeinschaft erfasst: Jesus jubelte, „vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude“, und wandte sich an den Vater, um ihn zu preisen. Dieser Moment inniger Freude entsprang der tiefen Liebe Jesu als Sohn zu seinem Vater, dem Herrn des Himmels und der Erde, der all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hat. (vgl. Lk 10,21). Gott hat verborgen und offenbart, und in diesem Lobgebet tritt vor allem das Offenbare hervor. Was hat Gott offenbart und verborgen? Die Geheimnisse seines Reiches, die Errichtung der göttlichen Herrschaft in Jesus und den Sieg über den Satan.

Gott hat dies alles jenen verborgen, die zu sehr von sich selbst eingenommen sind und meinen, schon alles zu wissen. Sie sind von der eigenen Vermessenheit gleichsam geblendet und lassen Gott keinen Raum. Man mag leicht an einige Zeitgenossen Jesu denken, die er immer wieder ermahnt hat; doch diese Gefahr besteht zu jeder Zeit, und sie betrifft auch uns. Die „Unmündigen“ sind hingegen die Demütigen, die Einfachen, die Armen, die Ausgegrenzten, die, die keine Stimme haben, erschöpft und unterdrückt sind – diese bezeichnet Jesus als „Selige“. Man mag leicht an Maria, an Josef, an die Fischer von Galiläa und an die Jünger denken, die Jesus auf seinem Weg während seiner Predigtstätigkeit berufen hat.

3. „Ja, Vater, so hat es dir gefallen“ (Lk 10,21). Diesen Ausruf Jesu versteht man in Bezug zu seiner inneren Freude, wo das Gefallen auf einen wohlwollenden Heilsplan des Vaters für die Menschen hinweist. Vor dem Hintergrund dieser göttlichen Güte hat Jesus frohlockt, denn der Vater hat beschlossen, die Menschen so zu lieben, wie Er seinen Sohn geliebt hat. Lukas berichtet auch von einer ähnlichen Freude bei Maria: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter“ (Lk 1,46–47). Hier geht es um die Frohe Botschaft, die zur Erlösung führt. Maria trug Jesus in ihrem Schoß, den Evangelisierer schlechthin; sie besuchte Elisabeth, wo sie vom Heiligen Geist erfüllt vor Freude jubelte und das *Magnifikat* sang. Als Jesus sah, dass die Jünger ihren Auftrag erfolgreich erfüllt hatten und daher voll Freude waren, frohlockte auch er im Heiligen Geist und wandte sich im Gebet an den Vater. In beiden Fällen geht es um die Freude über die stattfindende Erlösung, da die Liebe, mit der der Vater seinen Sohn liebt, bis zu uns gelangt und durch das Wirken des Heiligen Geistes uns umhüllt und in das Leben der Dreifaltigkeit eintreten lässt.

Der Vater ist der Quell der Freude. Der Sohn ist deren Offenbarung und der Heilige Geist beseelt uns mit ihr. Gleich nach dem Lobpreis des Vaters lädt uns Jesus ein, wie der Evangelist Matthäus sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht“ (Mt.11,28–30). „Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude“ (Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 1).

Diese Begegnung mit Christus hat die Jungfrau Maria auf einzigartige Weise erfahren und wurde damit „*causa nostrae laetitiae*“ [Ursache unserer Freude]. Die Jünger hingegen wurden berufen, bei Jesus zu sein und von ihm ausgesandt zu werden, damit sie predigten (vgl. Mk 3,14), und so wurden sie mit Freude erfüllt. Weshalb lassen nicht auch wir uns von diesem Strom der Freude mitreißen?

4. „Die große Gefahr der Welt von heute mit ihrem vielfältigen und erdrückenden Konsumangebot ist eine individualistische Traurigkeit, die aus einem bequemen, begehrlchen Herzen hervorgeht, aus der krankhaften Suche nach oberflächlichen Vergnügungen, aus einer abgeschotteten Geisteshaltung“ (Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 2). Aus diesem Grund hat die Menschheit großen Bedarf, aus der Erlösung durch Christus zu schöpfen. Die Jünger sind diejenigen, die sich von der Liebe Jesu immer mehr ergreifen und vom Feuer der Leidenschaft für das Reich Gottes prägen lassen, damit sie zu Boten der Freude des Evangeliums werden. Alle Jünger des Herrn sind berufen, die Freude an der Evangelisierung zu vermehren. Die Bischöfe haben als Erstverantwortliche der Verkündigung die Aufgabe, die Einheit ihrer Ortskirche beim Engagement für die Mission zu stärken. Dabei sollen sie berücksichtigen, dass die Freude, Jesus Christus bekannt zu machen, zum einen durch die Sorge um die Verkündigung an den entferntesten Orten, aber auch durch ein beständiges Hinausgehen zu den Peripherien des eigenen Territoriums zum Ausdruck kommt, wo besonders viele arme Menschen warten.

In vielen Regionen mangelt es an Berufungen zum Priesteramt und zum geweihten Leben. Oft ist dies darauf zurückzuführen, dass es den Gemeinden an einem ansteckenden apostolischen Eifer fehlt, daher wenig Begeisterung aufkommt und sie nicht attraktiv erscheinen. Die Freude des Evangeliums rührt aus der Begegnung mit Christus her und aus dem Teilen mit den Armen. Deshalb ermutige ich alle Pfarrge-

meinden, Vereine und Gruppen zu einem intensiven brüderlichen Leben, das auf der Liebe zu Jesus gründet und auf die Bedürfnisse der am meisten Notleidenden Rücksicht nimmt. Wo die Freude, der Eifer und der Wunsch bestehen, Christus zu den anderen zu bringen, wachsen auch echte Berufungen. Unter diesen darf die Berufung der Laien zur Mission nicht unerwähnt bleiben. Mittlerweile ist das Bewusstsein von der Identität und der Sendung der gläubigen Laien in der Kirche gewachsen, wie auch das Wissen darum, dass sie berufen sind, eine zunehmend wichtige Rolle bei der Verbreitung des Evangeliums zu übernehmen. Aus diesem Grund ist eine angemessene Ausbildung im Hinblick auf ein wirkkräftiges apostolisches Handeln von Bedeutung.

5. „Gott liebt einen fröhlichen Geber“ (2 Kor 9,7). Der Weltmissionssonntag ist auch ein Tag, an dem wir den Wunsch und die moralische Pflicht zur freudigen Teilnahme an der Mission *ad gentes* neu aufleben lassen. Die persönliche Spende ist ein Zeichen unseres eigenen Opfers, zuerst für den Herrn und auch für die Mitmenschen, denn der eigene materielle Beitrag soll Werkzeug der Evangelisierung für eine Menschheit sein, die auf Liebe gründet.

Liebe Brüder und Schwestern, an diesem Weltmissionssonntag gehen meine Gedanken zu allen Ortskirchen. Wir dürfen uns die Freude an der Evangelisierung nicht nehmen lassen! Ich lade euch ein, in die Freude des Evangeliums einzutauchen und eine Liebe zu hegen, die in der Lage ist, eure missionarische Berufung zu erleuchten. Ich rufe euch auf, wie auf einer inneren Pilgerreise, zu jener „ersten Liebe“ zurückzukehren, mit der der Herr Jesus Christus das Herz jedes Einzelnen erwärmt hat nicht im Sinne eines nostalgischen Gefühls, sondern um an der Freude festzuhalten. Der Jünger des Herrn hält an der Freude fest, wenn er bei ihm ist, wenn er seinen Willen tut, wenn er den Glauben, die Hoffnung und die Liebe des Evangeliums weitergibt.

An Maria, Vorbild der demütigen und freudigen Evangelisierung, wenden wir uns im Gebet, damit die Kirche zum Haus vieler wird, zur Mutter aller Völker, und das Entstehen einer neuen Welt möglich macht.

Aus dem Vatikan, am 8. Juni 2014, dem Hochfest von Pfingsten.

FRANZISKUS PP

Art.: 87

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag

„Dein Kummer wird sich in Freude verwandeln“ (Joh 16,20b). Unter dieser Verheißung Jesu aus dem Johannes-Evangelium steht die *Missio*-Aktion zum

diesjährigen Sonntag der Weltmission, den die katholischen Christen in Deutschland am 26. Oktober feiern. Jesus verheißt den Menschen die Ankunft des Reiches Gottes und lädt dazu ein, am Aufbau dieses Reiches mitzuwirken.

In diesem Jahr blicken wir zusammen mit dem International Katholischen Missionswerk *Missio* auf die Kirche in Pakistan: ein Land, in dem das Recht auf freie Religionsausübung eingeschränkt und der Alltag der Christen von Angst und Gewalt geprägt ist. Trotz drohender Repressionen bezeugen Christen in der mehrheitlichen muslimischen Gesellschaft in Pakistan eindrucksvoll ihren Glauben.

Liebe Schwestern und Brüder, lassen wir unsere Glaubensgeschwister in Pakistan und andernorts nicht allein! Seien Sie solidarisch mit den ärmsten Diözesen in Asien, Afrika und Ozeanien! Wir bitten Sie um Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte zum diesjährigen Weltmissionssonntag.

Münster, den 12. März 2014

Für das Erzbistum Hamburg

Domkapitular Ansgar Thim
Diözesanadministrator

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 19. Oktober 2014, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte ist ausschließlich für Missio (Aachen und München) bestimmt.

Art.: 88

Beschluss der Unterkommission der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 19. Juni 2014 (SkF e.V. Kiel)

Einrichtungsspezifische Regelung nach § 11 AK-Ordnung

Am 19. Juni 2014 hat die gemäß § 11 Absatz 4 AK-Ordnung zu dem Antrag Nr. 08/2013 / RK Ost eingerichtete Unterkommission der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes den nachfolgenden Beschluss gefasst:

Beschluss zu Antrag Nr. 08/2013/RK Ost **SkF e. V. Kiel,** **Muhliusstr. 67, 24103 Kiel**

Auf der Grundlage des Beschlusses der Unterkommission vom 15.10.2013 ergeht folgender ergänzender Beschluss:

1. Die Auszahlung der nach Ziffer 3 des Beschlusses vom 15.10.2013 einbehaltenen Beträge (2/3 der

Weihnachtszuwendung bzw. 2/3 der Jahressonderzahlung) entfällt.

2. Die Ziffern 3 bis 6 des vorgenannten Beschlusses (Kündigungsschutz, Information der MAV, Härtefallregelung und Einsetzung eines Wirtschaftsausschusses) gelten uneingeschränkt weiter.
3. Die Laufzeit dieses ergänzenden Beschlusses endet am 30.06.2014.
4. Die Änderung tritt am 19.06.2014 in Kraft.

Hamburg, den 19.06.2014

gez. Andreas Jaster
Vorsitzender der Unterkommission der Regionalkommission Ost zu Antrag Nr. 08/2013/RK Ost

* * * *

Der vorstehende Beschluss wird mit Wirkung vom 19. Juni 2014 für das Erzbistum Hamburg in Kraft gesetzt.

H a m b u r g, 15. Juli 2014

L.S. Domkapitular Ansgar Thim
Diözesanadministrator

Art.: 89

Messweinverordnung - Beschluss des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz vom 23. Juni 2014

Die Kirche ist seit jeher bestrebt, für die Feier der Eucharistie Brot und Wein in einer Qualität zu verwenden, die der Heiligkeit dieses Sakramentes angemessen ist. Die Grundordnung des Römischen Messbuches hebt (wie ähnlich bereits die Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch von 1975, Nr. 284) hervor: „Der Wein für die Eucharistiefeier muss vom Gewächs des Weinstockes (vgl. *Lk* 22,18) stammen und naturrein und unvermischt sein, das heißt ohne Beimischung von Fremdstoffen“ (Nr. 322; vgl. c. 924 § 3 CIC).

Aus diesem Grund hatten die deutschen Bischöfe im Jahre 1976 vor dem Hintergrund des damaligen Lebensmittelrechts die „Verordnung über den Gebrauch von Wein bei der Eucharistiefeier (Messwein)“ verabschiedet. Da inzwischen das weltliche Recht die Reinheit des Weines strikt normiert und die Beimischung von Fremdstoffen weitestgehend verbietet, ist die besagte kirchliche Verordnung hinfällig und wird hiermit aufgehoben. Einer Approbation einzelner Messweinelieferanten bedarf es daher künftig nicht mehr. Die Priester haben weiterhin gewissenhaft dafür Sorge zu tragen, dass bei der Feier der Eucharistie ein Wein verwendet wird, der mindestens den Anforderungen eines Qualitätsweines (nach

deutschem Weinrecht) genügt und so der Würde des Sakramentes entspricht.

H a m b u r g, 23. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 90

Gestellungsgelder 2015

Die Gestellungsgelder für das Jahr 2015 werden entsprechend der Empfehlung der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 23. Juni 2014 wie folgt festgesetzt:

| | |
|--|---|
| a) in der Region West | 2015 |
| Gestellungsgruppe I: | 62.400 € pro Jahr bzw. 5.200 €/Monat |
| Gestellungsgruppe II: | 47.280 € pro Jahr bzw. 3.940 €/Monat |
| Gestellungsgruppe III: | 36.000 € pro Jahr bzw. 3.000 €/Monat |
| b) in der Region Ost (einschließlich Berlin) | |
| Gestellungsgruppe I: | 61.440 € pro Jahr bzw. 5.120 €/Monat |
| Gestellungsgruppe II: | 46.440 € pro Jahr bzw. 3.870 €/Monat |
| Gestellungsgruppe III: | 35.160 € pro Jahr bzw. 2.930 €/Monat |

Die vorstellenden Gestellungsgelder gelten ab dem 1. Januar 2015.

H a m b u r g, 30. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 91

Informationen zum neuen Rundfunkbeitragsstaatsvertrag ab 1.1.2013

Seit dem 1.1.2013 gilt ein neuer Rundfunkbeitragsstaatsvertrag (RBStV), der hinsichtlich der zu zahlenden Rundfunkbeiträge wesentliche Änderungen mit sich bringt; diese sollen in ihren Grundzügen vorgestellt werden. **Zu beachten ist, dass dieser Überblick eine im Einzelfall erforderliche Prüfung, ob und in welcher Höhe Rundfunkbeiträge zu entrichten sind, nicht ersetzen kann.** Der vollständige Text des neuen Rundfunkbeitragsstaatsvertrages kann auf der Internetseite des Erzbistums Hamburg/Verwaltung/Recht/Downloads eingesehen werden.

Bei diesem Merkblatt handelt es sich um eine aktualisierte Fassung, die insbesondere Änderungen

in der Rechtsauslegung berücksichtigt. Dieses Merkblatt ersetzt das Merkblatt vom 7. Januar 2013 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 19. Jg. Nr. 1, Art. 13, Seite 24 ff., v. 15. Januar 2013).

Änderungen sind in kursiver Schrift hervorgehoben.

I. Ausnahmen und Grundsatz

Im **nicht privaten Bereich - also auch im kirchlichen Bereich** - ist der Rundfunkbeitrag **grundsätzlich** für jede Betriebsstätte in Abhängigkeit von der Zahl der dort Beschäftigten zu entrichten. Es gibt jedoch **Ausnahmen, die hier wegen ihrer Bedeutung vorangestellt** werden sollen:

1. Ausnahmen

a) Kirchen

Obwohl **Kirchen** auch Betriebsstätten im Sinne des RBStV sind, sind diese sowie vergleichbare Räume **von der Beitragspflicht ausgenommen** (vgl. § 5 Absatz 5 Nummer 1 RBStV). Erforderlich ist ein religionstypischer Widmungsakt. Gelegentlich abgehaltene Gottesdienste begründen keine Beitragsfreiheit; *insbesondere führt die Einrichtung eines gottesdienstlichen Raumes in einem Gemeindehaus, das daneben weitere Betriebsstätten beherbergt, nicht zur Beitragsfreiheit insgesamt.* Diese gilt allein für den Kirchenraum bzw. den Raum, der für den Gottesdienst bestimmt ist; angrenzende Verwaltungsräume, z. B. Pfarrämter, werden damit nicht freigestellt und sind als beitragspflichtige Betriebsstätte zu werten (vgl. Seite 23 f. der Begründung zum Fünfzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Fünfzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)).

b) Betriebsstätten, in denen kein Arbeitsplatz eingerichtet ist

Beitragsfreiheit besteht auch für Betriebsstätten, in denen kein Arbeitsplatz eingerichtet ist (vgl. § 5 Absatz 5 Nummer 2 RBStV); hierzu zählen regelmäßig beispielsweise **Gemeindehäuser**. Die Regelung nimmt abgrenzbare Grundstücke oder Bauten, wo ein Beschäftigter oder der Inhaber nur gelegentlich eine Tätigkeit ausübt, von der Beitragspflicht aus. Für eine Definition des Begriffs des Arbeitsplatzes kann auf § 2 Absatz 2 der Arbeitsstättenverordnung verwiesen werden: Arbeitsplätze sind Bereiche von Arbeitsstätten, in denen sich Beschäftigte bei der von ihnen auszuübenden Tätigkeit regelmäßig über einen längeren Zeitraum oder im Verlauf der täglichen Arbeitszeit nicht nur kurzfristig aufhalten müssen.

2. Grundsatz

Im nicht privaten Bereich – d. h. also auch im kirchlichen Bereich – ist für jede **Betriebsstätte (a)** von deren Inhaber ein gestaffelter Rundfunkbeitrag zu entrichten. Die **Höhe des zu leistenden Rundfunk-**

beitrags (c) bemisst sich nach der Zahl der neben dem Inhaber **Beschäftigten (b)** (vgl. § 5 Absatz 1 RBStV).

(a) Betriebsstätte

Betriebsstätte ist jede zu einem eigenständigen, nicht ausschließlich privaten Zweck bestimmte oder genutzte ortsfeste Raumeinheit oder Fläche innerhalb einer Raumeinheit. Dabei gelten mehrere Raumeinheiten auf einem Grundstück oder auf zusammenhängenden Grundstücken, die demselben Inhaber zuzurechnen sind, als eine Betriebsstätte. Auf den Umfang der Nutzung zu den jeweiligen nicht privaten Zwecken sowie auf eine Gewinnerzielungsabsicht oder eine steuerliche Veranlagung des Beitragsschuldners kommt es nicht an (vgl. § 6 Absatz 1 RBStV).

Soweit nach dem RBStV mehrere Raumeinheiten desselben Inhabers auf einem Grundstück oder auf zusammenhängenden Grundstücken **zu einer Betriebsstätte zusammengefasst werden können**, ist Folgendes zu beachten:

Im kirchlichen Bereich ist zwischen privilegierten und nicht-privilegierten Betriebsstätten zu differenzieren. Daraus folgt, dass sich auf einem Grundstück oder zusammenhängenden Grundstücken befindende Betriebsstätten, die denselben Betriebsstätteninhaber haben, nur dann zusammengefasst werden können, wenn alle zusammenfassenden Betriebsstätten entweder ausschließlich privilegiert oder nicht-privilegiert sind. Umgekehrt bedeutet dies, dass eine privilegierte Betriebsstätte (Kindergarten) und eine nicht privilegierte Betriebsstätte (Pfarrbüro) selbst bei gleicher Betriebsstätteninhaberschaft und gleichzeitiger Lage auf einem oder auf zwei zusammenhängenden Grundstücken nicht zu einer Betriebsstätte zusammengefasst werden können.

Für sich ggf. hieraus ergebende neue Betriebsstättenkonstellationen sollte unter Hinweis auf die Neubewertung eine rückwirkende Änderung beantragt werden.

(b) Beschäftigte

Beschäftigte sind alle im Jahresdurchschnitt sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Bediensteten in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis mit Ausnahme der Auszubildenden (vgl. § 6 Absatz 4 RBStV). Hiermit werden **geringfügig Beschäftigte** im Sinne von § 8 Abs. 1 des Vierten Buches des Sozialgesetzbuches (auch sog. **Minijobber auf 400-Euro-Basis**) vom Begriff des Beschäftigten **ausgenommen**, so dass häufig Küster, Organisten oder Hausmeister und Rendanten bei der Ermittlung der Zahl der Beschäftigten nicht mitzuzählen sind. Die Tatsache, dass der Arbeitgeber eine Pauschalabgabe zu entrichten hat, ändert nichts daran, dass das geringfügige Beschäftigungsverhältnis sozialversicherungsfrei ist (vgl. Seite 26 der Begründung zum Fünfzehnten Staatsvertrag

zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Fünfzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag).

Welcher Betriebsstätte eine Person zuzuordnen ist, hängt nicht vom Dienstgeber ab, sondern vom tatsächlichen Einsatzort. D. h. eine z. B. vom Erzbistum angestellte Person, die in einer Betriebsstätte einer Pfarrei eingesetzt wird, ist der Betriebsstätte der Pfarrei zuzuordnen.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass Arbeitnehmer

desselben Arbeitgebers mit mehreren oder wechselnden Einsatzorten nur einer Betriebsstätte (Sitz des Anstellungsträgers) zugeordnet werden (vgl. Seite 26 der Begründung zum Fünfzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Fünfzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag).

(c) Höhe des zu leistenden Rundfunkbeitrags

Ein einfacher Rundfunkbeitrag beträgt zurzeit € 17,98.

| Anzahl Beschäftigte | Rundfunkbeiträge | mtl. Beitragshöhe |
|---------------------|--------------------------|-------------------|
| bis zu 8 | 1/3 d. Rundfunkbeitrages | 5,99 € |
| 9 - 19 | 1 Rundfunkbeitrag | 17,98 € |
| 20 - 49 | 2 Rundfunkbeiträge | 35,96 € |
| 50 - 249 | 5 Rundfunkbeiträge | 89,90 € |
| 250 - 499 | 10 Rundfunkbeiträge | 179,80 € |
| 500 - 999 | 20 Rundfunkbeiträge | 359,60 € |
| 1000 - 4999 | 40 Rundfunkbeiträge | 719,20 € |
| 5000 - 9999 | 80 Rundfunkbeiträge | 1.438,40 € |
| 10000 - 19999 | 120 Rundfunkbeiträge | 2.157,60 € |
| ab 20000 | 180 Rundfunkbeiträge | 3.236,40 € |

II. Begünstigungen

Eine Beitragsbefreiung für Kindertageseinrichtungen gibt es nicht mehr. Kindertageseinrichtungen fallen jedoch in die Gruppe der begünstigten gemeinnützigen Einrichtungen.

1. Begünstigte Einrichtungen

Folgende Betriebsstätten folgender Einrichtungen zahlen **maximal einen einfachen Rundfunkbeitrag** (vgl. § 5 Absatz 3 Nummern 1 bis 5 RBStV):

- gemeinnützige Einrichtungen für behinderte Menschen, insbesondere Heime, Ausbildungsstätten oder Werkstätten für behinderte Menschen,
- gemeinnützige Einrichtungen der Jugendhilfe im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Achstes Buch des Sozialgesetzbuches),
→ Hierunter fallen die **Kindertageseinrichtungen**.
- gemeinnützige Einrichtungen für Suchtkranke, der Altenhilfe, für Nichtsesshafte und Durchwandererheime,
→ *Pflegestationen und ambulante Pflegedienste fallen unter den Begriff „Einrichtungen der Altenhilfe“.*
- eingetragene gemeinnützige Vereine und Stiftungen,
- öffentliche allgemeinbildende oder berufsbildende Schulen, staatlich genehmigte oder anerkannte

Ersatzschulen oder Ergänzungsschulen, soweit sie auf gemeinnütziger Grundlage arbeiten, sowie Hochschulen nach dem Hochschulrahmengesetz.

Sofern vorgenannte Einrichtungen in der Trägerschaft der verfassten Kirche stehen, gilt die Privilegierung. Es genügt die Glaubhaftmachung der Verfolgung kirchlicher Zwecke durch die Körperschaft selbst.

2. Höhe des Rundfunkbeitrages für begünstigte Betriebsstätten

| Anzahl Beschäftigte | Rundfunkbeiträge | mtl. Beitragshöhe |
|---------------------|--------------------------|-------------------|
| bis zu 8 | 1/3 d. Rundfunkbeitrages | 5,99 € |
| ab 9 | 1 Rundfunkbeitrag | 17,98 € |

3. Nachweis der Gemeinnützigkeit

Grundsätzlich ist die Gemeinnützigkeit der zuständigen Landesrundfunkanstalt auf Verlangen nachzuweisen (vgl. § 5 Absatz 3 Satz 3 RBStV).

Soweit eine der unter vorstehender Ziffer 1 genannte Einrichtung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Rundfunkbeitragsstaatsvertrages von der Rundfunkgebührenpflicht nach § 5 Absatz 7 des bisherigen Rundfunkgebührenstaatsvertrages befreit

war, gilt für deren Betriebsstätten der Nachweis der Gemeinnützigkeit als erbracht (vgl. § 14 Absatz 8 RBStV).

4. Betriebsstätten innerhalb einer beitragspflichtigen Wohnung

Gemäß § 5 Absatz 5 Ziffer 3 RBStV ist ein Rundfunkbeitrag nicht zu entrichten für Betriebsstätten, die sich innerhalb einer beitragspflichtigen Wohnung befinden, für die bereits ein Rundfunkbeitrag entrichtet wird. Für Dienstzimmer von Pfarrern oder sonstigen pastoralen Mitarbeitern dürfte Unterscheidungskriterium sein, ob sich der Dienstbereich innerhalb einer Dienstwohnung befindet oder ob eine bauliche Trennung beider Einheiten vorgesehen ist. Nur ein Rundfunkbeitrag ist zu entrichten, wenn der Dienstbereich ausschließlich über den Wohnbereich erreicht werden kann. Ist hingegen ein separater Eingang zum Dienstbereich vorhanden, liegt der Amtsbereich (Betriebsstätte) nicht innerhalb der Wohnung mit der Folge, dass sowohl Wohnung als auch Betriebsstätte beitragspflichtig sind.

III. Kraftfahrzeuge

1. Grundsatz

Zusätzlich zu der Beitragspflicht für Betriebsstätten ist grundsätzlich jeweils ein Drittel des Rundfunkbeitrags (€ 5,99/ Monat) zu entrichten vom Inhaber eines Kraftfahrzeugs für jedes zugelassene Kraftfahrzeug, das zu gewerblichen Zwecken oder einer anderen selbstständigen Erwerbstätigkeit oder zu gemeinnützigen oder öffentlichen Zwecken des Inhabers genutzt wird; auf den Umfang der Nutzung zu diesen Zwecken kommt es nicht an (vgl. § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 RBStV).

2. Ausnahmen

a) nicht begünstigte Betriebsstätten

Ein Rundfunkbeitrag ist nicht zu entrichten für jeweils ein Kraftfahrzeug für jede beitragspflichtige Betriebsstätte des Inhabers (vgl. § 5 Absatz 2 Satz 2 RBStV).

b) begünstigte Betriebsstätten

Mit der Zahlung des Beitrages, den eine begünstigte gemeinnützige Einrichtung zahlt, ist auch die Beitragspflicht für die auf die Einrichtung zugelassenen Kraftfahrzeuge abgegolten (vgl. § 5 Absatz 3 Satz 2 RBStV).

IV. Besonderheiten bei Beherbergungsbetrieben, Krankenhäusern, Orden und Klöstern

a) Beherbergungsbetriebe

Inhaber von Betriebsstätten mit entgeltlichen Hotel- und Gästezimmern zahlen neben dem „Grundbeitrag“ (Beitrag in Abhängigkeit der Beschäftigtenzahlen) ab dem zweiten Zimmer für jedes Zimmer einen 1/3-Beitrag (€ 5,99/ Monat) zusätzlich (vgl. § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 RBStV).

Unterkunftsräume in Bildungseinrichtungen, die an Teilnehmer dort abgehaltener Bildungsveranstaltungen und nicht an Dritte vermietet werden, sind keine beitragspflichtigen Zimmer im Sinne des RBStV (vgl. Seite 19 der Begründung zum Fünfzehnten Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Fünfzehnter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)).

Werden Zimmer teilweise zur Übernachtung im Rahmen von Bildungsveranstaltungen genutzt, teilweise aber auch frei vermietet, wird eine Quote gebildet: Es sind anteilig nur die Zimmer beitragspflichtig, die für die Allgemeinheit zugänglich sind, also unabhängig vom Einrichtungszweck an Dritte vermietet werden.

Bsp.: Werden von 60 Gästezimmern im jährlichen Durchschnitt 20 Zimmer nicht mit Teilnehmern einer Bildungsveranstaltung belegt, sondern anderweitig vermietet, sind 40 Zimmer nicht beitragspflichtig. Diese Quote ist durch entsprechende Statistiken glaubhaft zu machen. Stichprobenartige Kontrollen durch den Beitragsservice sind vorbehalten.

b) Krankenhäuser

Da Krankenhäuser nicht in § 5 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 RBStV genannt werden oder an anderer Stelle erwähnt werden, ist offenbar bei Krankenhäusern nur die Betriebsstätte entsprechend den Beschäftigtenzahlen nach § 5 Absatz 1 RBStV zu veranlagern. Die Zimmer bleiben außen vor.

c) Orden und Klöster

Die von Ordensangehörigen bewohnten Raumeinheiten werden als Gemeinschaftsunterkünfte behandelt und sind daher als eine Betriebsstätte, nicht aber jeweils separat als einzelne Wohnung beitragspflichtig.

V. Anzeigepflichten

Aus § 8 RBStV ergibt sich ein ganzer Katalog an Anzeigepflichten. Hervor gehoben werden soll an dieser Stelle folgendes:

An- und Abmeldung von Betriebsstätten oder beitragspflichtiger Kfz haben unverzüglich **schriftlich** gegenüber der zuständigen Landesrundfunkanstalt zu erfolgen (vgl. § 8 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 RBStV).

Ebenso muss unverzüglich schriftlich eine Änderungsmitteilung wegen der in § 8 Absatz 4 RBStV aufgelisteten Daten erfolgen.

Lediglich eine **Änderung** der im Jahresdurchschnitt des vorangegangenen Kalenderjahres **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** ist **einmal jährlich** bis zum 31.3. eines Jahres anzuzeigen.

VI. Beitragspflicht

Die Beitragspflicht beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem der Beitragsschuldner erstmals die Betriebsstätte oder das Kfz innehat (vgl. 7 Absatz 1 Satz 1 RBStV).

Die Beitragspflicht endet mit dem Ablauf des Monats, in dem das Innehaben der Betriebsstätte oder des Kfz endet, jedoch nicht vor dem Ablauf des Monats, in dem dies der zuständigen Landesrundfunkanstalt angezeigt worden ist (vgl. § 7 Absatz 2 Satz 1 RBStV).

H a m b u r g, 11. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 92

Hinweise zur Wahl der Regional-KODA Nord-Ost

Im Zeitraum vom 16. September 2014 bis zum 15. Dezember 2014 finden Neuwahlen der Vertreter der Mitarbeiterseite zur Regional-KODA Nord-Ost statt.

In einem ersten Schritt der Wahlprozedur werden ab dem 16. September 2014 sämtliche Anstellungsträger im Bereich des Erzbistums Hamburg (Kirchengemeinden, Verbände und sonstige kirchliche Einrichtungen) angeschrieben und zur Erstellung eines Wählerverzeichnisses aufgefordert. Alle erforderlichen Informationen werden diesem Anschreiben beigefügt sein. Die von den Mitarbeitern zu prüfenden Wählerverzeichnisse müssen bis spätestens 28. Oktober 2014 beim Wahlvorstand eingegangen sein. Der Wahlvorstand bittet schon jetzt alle Anstellungsträger dafür Sorge zu tragen, dass die Erstellung dieser Wählerverzeichnisse im Zeitraum vom 20. September 2014 bis 28. Oktober 2014 sichergestellt ist.

Da nicht sichergestellt ist, dass dem Wahlvorstand eine vollständige Liste aller Anstellungsträger im Erzbistum vorliegt, werden solche Anstellungsträger, die bis zum 26. September 2014 keine Aufforderung zur Vorbereitung der Wahl erhalten haben, gebeten, sich beim Wahlvorstand für das Erzbistum Hamburg zur Wahl der Regional-KODA Nord-Ost, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, zu melden.

Bis zum 28. Oktober 2014 benennen die wahlvorschlagsberechtigten MitarbeiterInnen KandidatInnen für die Wahl zur Regional-KODA Nord-Ost. Entsprechende Formulare gehen allen Anstellungsträgern ab dem 16. September 2014 zu. Bei Bedarf sind weitere Formulare beim Wahlvorstand erhältlich.

Dem diözesanen Wahlvorstand für die KODA-Wahl gehören an:

Heiner Arden, Vorsitzender
(Tel. 01 78 / 5 84 56 11)

Michael Wrage, stellv. Vorsitzender
(Tel. 0 48 63 / 21 04)

Stefanie Müller, Schriftführerin
(Tel. 03 81 / 4 00 53 71)

Doris Piepel, Mitglied
(Tel. 0 45 41 / 34 10)

Thomas Barensee, Mitglied
(0 40 / 24 87 72 98)

Anschrift des Wahlvorstandes:
Wahlvorstand für das Erzbistum Hamburg
zur Wahl der Regional-KODA Nord-Ost;
Am Mariendom 4;
20099 Hamburg.

H a m b u r g, 22. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 93

Broschüre der Deutschen Bischofskonferenz

Die Deutsche Bischofskonferenz hat folgende Broschüre herausgegeben:

Arbeitshilfe Nr. 246

Aufklärung und Vorbeugung – Dokument zum Umgang mit sexuellem Missbrauch im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz

(2., völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2014)

Seit Bekanntwerden der Fälle sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche in Deutschland Anfang 2010 haben die Bischöfe und Vertreter der Orden effektive Maßnahmen zur Intervention, Aufklärung und Aufarbeitung des geschehenen Unrechts in die Wege geleitet und vielfältige Instrumente geschaffen, um sexuellem Missbrauch im kirchlichen Raum zukünftig so wirksam wie möglich entgegenwirken.

Die vorliegende Broschüre versammelt die wesentlichen Unterlagen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind: die Erklärung der Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 25. Februar 2010, die 2013 überarbeiteten und weiterentwickelten Leitlinien, das ebenfalls 2013 fortgeschriebene „Rahmenkonzept Prävention“ mit einer Handreichung sowie das Dokument zu den „Leistungen in Anerkennung des Leids, das das Opfer sexuellen Missbrauchs zugefügt wurde“. Die Unterlagen werden ergänzt durch die Vereinbarungen, die der Beauftragte für Fragen sexuellen Missbrauchs, Bischof Dr. Stephan Ackermann, mit dem Bund bzw. dem Unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung zur Umsetzung der Empfehlungen des Rundes Tisches getroffen hat. Die Broschüre enthält auch die wesentlichen Texte des Vatikans zu dieser Thematik.

Bestellungen der Broschüre sind an das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstr. 161, 53113 Bonn, Tel. 0228/103-205; Fax 0228/ 103 330, zu richten.

H a m b u r g, 4. August 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 94

Verleihung der Ansgar-Urkunde

Frau Gudrun Fokuhl und Herrn Kai-Pascal Klimenko wurden am Samstag, dem 3. Mai 2014, in der Fialkirche Heilig Kreuz in Mölln durch Herrn Domkapitular Msgr. Peter Mies die Ansgar-Urkunde verliehen; am 15. Juni 2014 erhielt Frau Elisabeth Bahlburg die Ansgar-Urkunde in der Pfarrkirche St. Answer in Ratzeburg durch Herrn Dompropst Franz-Peter Spiza. Die Ehrung wird für vom Glauben getragenes Engagement in der Gemeindegarbeit ausgesprochen.

H a m b u r g, 21. Juli 2014

Franz-Peter Spiza
Dompropst

Art.: 95

Pastoraler Raum Hagenow – Ludwigslust – Wittenburg

Mit Wirkung vom 4. Dezember 2012 hatte Erzbischof Dr. Thissen die Entwicklung des Pastoralen Raumes Hagenow - Ludwigslust – Wittenburg entschieden. Diesem Pastoralen Raum sind die Pfarreien St. Elisabeth, Hagenow, St. Helena / St. Andreas, Ludwigslust, Christus König, Wittenburg, sowie alle kirchlichen Einrichtungen und Dienste in diesem Bereich zugeordnet. Die Entwicklung hat zum 1. Juni 2014 begonnen. Mit der Leitung der Entwicklung des Pastoralen Raumes wurde Herr Pfarrer Dr. Ludger Hölscher beauftragt.

H a m b u r g, 22. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 96

Veröffentlichung von Priester- und Diakonenjubiläen

Es besteht die Absicht, die Namen der Priester, Ständigen Diakone und pastoralen Mitarbeiter, die im Laufe des Jahres 2015 ein Jubiläum feiern, im Kirchlichen Amtsblatt zu veröffentlichen und der PAX-Vereinigung sowie der Neuen Kirchenzeitung mitzuteilen. Aus Gründen des kirchlichen Datenschutzes sowie im Vollzug der betreffenden Vorschriften wird diese Absicht hiermit bekannt gemacht.

Priester, Ständige Diakone und pastorale Mitarbeiter, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, mögen dieses bitte schriftlich bis zum 30. September 2014 im Generalvikariat bei Frau Alexa Bäns, am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Email: baens@egv-erzbistum-hh.de, anzeigen.

Wird in dieser Zeit kein Widerspruch eingelegt, so werden die Namen in die entsprechende Veröffentlichung aufgenommen und an die oben bezeichneten Publikationsorgane weitergegeben.

H a m b u r g, 8. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 97

Betriebsausflug des Erzbischöflichen Generalvikariates

Am Donnerstag, den 28. August 2014, findet der diesjährige Betriebsausflug des Erzbischöflichen Generalvikariates statt. An diesem Tag bleiben alle Dienststellen der Erzbischöflichen Kurie an den Verwaltungssitzen Hamburg, Kiel und Schwerin geschlossen. Wir bitten hierfür um Verständnis.

H a m b u r g, 22. Juli 2014

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik Hamburg Entwicklung Pastorale Räume Beauftragungen, Entpflichtungen

22. Juni 2014

B ü n g e n s, Stefan, Mitarbeiter des Caritasverbandes Hamburg e. V. und Moderator für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Hamburg-Nordost. Beendigung des Auftrages zur Moderation mit dem Abschluss der Entwicklung zum Pastoralen Raum sowie dem Start der neuen Pfarrei Seliger Johannes Prassek zum 29. Juni 2014.

29. Juni 2014

W i n k e n s SAC, P. Hans-Joachim, Pfarrer der Pfarrei Seliger Johannes Prassek. Entpflichtung als Leiter der Entwicklung zum Pastoralen Raum Hamburg-Nordost, sowie Entpflichtung als Pfarrer der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt.

10. Juli 2014

H ö l s c h e r Dr., Ludger, Pfarrer der Pfarrei St. Helena / St. Andreas in Ludwigslust und Pfarradministrator der Pfarrei St. Elisabeth in Hagenow, rückwirkend zum 1. Juni 2014 zusätzlich mit der Leitung für die Entwicklung des Pastoralen Raumes Hagenow – Ludwigslust – Wittenburg beauftragt.

B e n d e r, Matthias, Referent für schulkooperative Arbeit und Tage ethischer Orientierung (TEO), stellvertretender Moderator des Pastoralen Raumes Schwerin – Rehna. Entpflichtung von der stellver-

trehenden Moderation im Bereich Schwerin – Rehna und rückwirkend als Moderator für die Entwicklung zum Pastoralen Raum im Bereich Hagenow – Ludwigslust – Wittenburg beauftragt.

Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen Ordinationen

19. Juni 2014

B e c k e r, Karl-Jürgen; Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Answer in Ratzeburg und beauftragt mit der Begleitung in besonderen Lebenssituationen im Erzbistum Hamburg sowie Gehörlosenseelsorger in Hamburg und Schleswig-Holstein; ab 1. August 2014: Zusätzlich Beauftragter für Fragen der Suchtmittelabhängigkeit bei Geistlichen

20. Juni 2014

S u n d e r d i e k, Leo, Domkapitular, Propst; Pfarrer der Pfarrei Propstei St. Nikolaus in Kiel und Dechant des Dekanates Kiel; ab 1. September 2014: Zusätzlich Pfarradministrator der Pfarrei St. Heinrich in Kiel

H e r m a n n s, Knut; bisher: Kaplan der Pfarrei Propstei Herz Jesu in Lübeck und beauftragt zum Hochschulseelsorger in Lübeck; ab 1. September 2014: Kaplan der Pfarrei Maria Grün in Hamburg-Blankenese sowie Mitwirkung bei der Entwicklung des Pastoralen Raumes im Bereich Blankenese-Altona

P e t s c h OFM, P. Engelbert; ab 1. August 2014 bis 31. Juli 2015: Kaplan der Pfarrei St. Josef/ St. Lukas in Neubrandenburg

24. Juni 2014

B a u m a n n M.S.C., Sr. Dorothe; bisher: Krankenhausseelsorgerin am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift in Hamburg; ab 29. Juni 2014: Krankenhausseelsorgerin des Katholischen Kinderkrankenhauses Wilhelmstift in Zuordnung zur Pfarrei Seliger Johannes Prassek

K r i s t o p e i t SAC, P. Matthias; bisher: Pastor der Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt, Heilig-Geist in Hamburg-Farmsen und Mitarbeit im Pastoralen Raum Hamburg-Nordost; ab 29. Juni 2014: Pastor der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

M a r t i s SAC, P. Clement; bisher: Kaplan der Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt, Heilig-Geist in Hamburg-Farmsen und Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei St. Wilhelm in Hamburg-Bramfeld; ab 29. Juni 2014: Kaplan der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

M a l i s z e w s k i SAC, P. Marek; bisher: Pastor der Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Hamburg-

Rahlstedt, Heilig-Geist in Hamburg-Farmsen und Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei St. Wilhelm in Hamburg-Bramfeld; ab 29. Juni 2014: Pastor der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

S t u m p f SAC, P. Christian; bisher: Pastor der Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt, Heilig-Geist in Hamburg-Farmsen und Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei St. Wilhelm in Hamburg-Bramfeld; ab 29. Juni 2014: Pastor der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

R a w a l s k i, Dorothea; bisher: Gemeindefereferentin in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt; ab 29. Juni 2014: Gemeindefereferentin der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

N é m e t h - D e b r e c z e n i, Patricia; bisher: Gemeindefereferentin in der Pfarrei Heilig Geist in Hamburg-Farmsen; ab 29. Juni 2014: Gemeindefereferentin der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

S c h m i d, Renate; bisher: Gemeindefereferentin in der Pfarrei St. Bernhard in Hamburg-Poppenbüttel; ab 29. Juni 2014: Gemeindefereferentin der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

F r i e d r i c h Dr. Norbert; bisher: Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Wilhelm in Hamburg-Bramfeld; ab 29. Juni 2014: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

K l i n k h a m e l s, Stephan; bisher: Diakon mit Zivilberuf in den Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt und Heilig Geist in Hamburg-Farmsen; ab 29. Juni 2014: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

R a w a l s k i, Peter; bisher: Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt; ab 29. Juni 2014: Diakon mit Zivilberuf der Pfarrei Seliger Johannes Prassek

26. Juni 2014

S i d l o, Evelin; bisher: Gemeindefereferentin in Elternzeit; ab 1. Juli 2014: Referentin der Landesstelle für Katholische Jugendarbeit in Schleswig-Holstein; ab 1. September 2014: Leitung der Landesstelle für Katholische Jugendarbeit in Schleswig-Holstein

30. Juni 2014

S p i e k e r m a n n, Mario; ab 1. August 2014: Religionslehrer mit Pastoralem Zusatzauftrag im Pastoralen Raum Ludwigslust-Wittenburg-Hagenow

4. Juli 2014

T r e d e r OFMConv, P. Andreas; bisher: Pfarrer der Pfarrei St. Franziskus in Hamburg-Barmbek Ab 31. Juli 2014: Vom Ordensoberen aus dem Erzbistum Hamburg abberufen

R o j e k OFMConv, P. Mathias, Pastor; ab 1. August 2014: Pfarradministrator der Pfarrei St. Franziskus in Hamburg-Barmbek

18. Juli 2014

H o l l w e c k SJ, P. Thomas; bisher: Spiritual des Pastorseminars, Priesterseelsorger des Erzbistums Hamburg, rector ecclesiae der beiden Kapellen der St. Ansgar-Schule, Hamburg und Leiter des Referates Geistliche Bildung in der Abteilung Bildung des Erzbischöflichen Generalvikariates; ab 1. März 2015: Vom Ordensoberen aus dem Erzbistum Hamburg abberufen

M i e s Msgr., Peter, Domkapitular; Dechant des Dekanates Hamburg-Mitte, Pfarrer der Dompfarrei St. Marien in Hamburg-St. Georg und Beauftragter für den Ständigen Diakonat im Erzbistum Hamburg; ab 1. August 2014: Zusätzlich Pfarradministrator der Pfarrei Herz-Jesu in Hamburg-Hamm

29. Juli 2014

H e i n d l SJ, P. Dr. Bernhard; ab 1. November 2014: Spiritual des Pastorseminars und Priesterseelsorger des Erzbistums Hamburg

H i l l e n k a m p, Georg; bisher: Gemeindefereferent für die Klinik- und Urlauberseelsorge; ab 1. August 2014: Entpflichtung von der Aufgabe als Klinikseelsorger und beauftragt als Kur- und Tourismusseelsorger

N o n h o f f, Thomas; bisher: Pastoralassistent im Vorbereitungsdienst in der Pfarrei St. Birgitta in Lübeck; ab 1. August 2014: Pastoralassistent in den Pfarreien St. Birgitta und St. Bonifatius in Lübeck

B ü r g e r, Julia; bisher: Gemeindeassistentin in der Pfarrei Maria Grün in Hamburg-Blankenese; ab 1. August 2014: Gemeindefereferentin in derselben Pfarrei

S c h u l t e, Sarah; bisher: Gemeindeassistentin in der Pfarrei Seliger Niels Stensen in Reinbek; ab 1. August 2014: Gemeindefereferentin in derselben Pfarrei

T a u c h, Thorsten; bisher: Gemeindeassistent in der Pfarrei St. Maria – St. Vicelin in Neumünster; ab 1. August 2014: Gemeindefereferent in derselben Pfarrei

B r a k e r, Daniela; bisher: Pastoralassistentin in der Pfarrei St. Benedikt in Geesthacht; Ab 1. August 2014: Pastoralreferentin in derselben Pfarrei

8. August 2014

B e n t e, Christiane; bisher: Ausbildungsleiterin für die Berufe Gemeinde- und Pastoralreferenten/-innen und Stellvertretende Leiterin der Stabsstelle Pastorale Entwicklung mit jeweils einer halben Stelle; ab 1. September 2014: Entpflichtung von der

halben Stelle als Ausbildungsleiterin und berufen in die Leitung der Stabsstelle Pastorale Entwicklung mit dem Schwerpunkt „Steuerung der Prozesse der Pfarreien nach der Errichtung der Pastoralen Räume“

A l l è g u e, Samira Astrid; bisher: Referentin im Referat Frauen und Männer im Erzbistum Hamburg mit Schwerpunkt kfd-Diözesanverband sowie Referentin für die Ausbildung der Ständigen Diakone und die Begleitung des Würzburger Fernkurses; ab 1. September 2014: Entpflichtung von der Aufgabe im Referat Frauen und Männer und ernannt zur Ausbildungsleiterin für die Berufe Gemeinde- und Pastoralreferenten/-innen

P r o s k e, Jochen; bisher: Diözesanreferent für Jugendpastoral im Erzbistum Hamburg; ab 1. September 2014: Referent Stiftung Lübecker Märtyrer mit halber Stelle unter Beibehaltung einer halber Stelle als Diözesanreferent für Jugendpastoral im Erzbistum Hamburg

Todesfälle

17. Juli 2014

W e r k l e, Jutta Anne, Gemeindefereferentin in St. Birgitta, Kiel-Mettenhof, geb. 28.08.1967 in Kassel

20. Juli 2014

K a l d e w e y, Sr., Radegunde, Anna Maria, Gemeindefereferentin i. R., geb. 16.04.1934 in Hannover

Personalchronik Osnabrück

Ordinationen

Der Bischof von Osnabrück spendete am 7. Juni 2014 im Hohen Dom zu Osnabrück folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe:

T h e v a r a j a h, Kruse, geb. am 12. September 1984 in Bassum, Heimatpfarrei St. Anna, Twistringen

P r i n z, Hermann, geb. am 26. Juli 1969 in Sögel, Heimatpfarrei St. Jacobus, Sögel

Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

7. Mai 2014

F l a k e, Christian, Kaplan, durch Ablegung der ewigen Profess am 9. Juni 2014 in den Dominikanerorden aufgenommen und zum gleichen Zeitpunkt aus dem Bistum Osnabrück exkardiniert.

15. Mai 2014

K r a m e r, Thomas, Dekanatsreferent des Dekanats Emsland-Nord und mit Unterrichtsauftrag an den

Berufsbildenden Schulen Meppen, mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 als Pastoralreferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / Herz Jesu, Berßen / St. Bonifatius, Hüven / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Michael, Stavern, und St. Franziskus, Werpeloh, beauftragt. Der Unterrichtsauftrag an den Berufsbildenden Schulen Meppen bleibt hiervon unberührt.

B r i n k e r, Doris, Gemeindefereferentin in der Pfarrei St. Michael, Papenburg, mit Wirkung vom 1. September 2014 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Amandus, Aschendorf / Herz Jesu, Lehe, und Maria vom Herzen Jesu, Neulehe, beauftragt.

21. Mai 2014

R ü t e r, Otto, Pfarrer i.R., mit sofortiger Wirkung aus dem priesterlichen Dienst des Bistums ausgeschieden.

26. Mai 2014

S c h u m a c h e r, Helmut, Kaplan in der Pfarrei St. Matthäus, Melle, mit Wirkung vom 1. September 2014 von seinen Aufgaben entpflichtet, um in das Noviziat der Gesellschaft Jesu einzutreten.

1. Juni 2014

J a n n i n g, Marlen, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Vincentius, Haselünne, und St. Laurentius, Haselünne-Lehrte, mit Wirkung vom 1. Juni 2014 in den Ruhestand versetzt.

7. Juni 2014

P r i n z, Herrmann, Neupriester, mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 als Kaplan in der Pfarrei St. Antonius, Papenburg, beauftragt.

T h e v a r a j a h, Kruse, Neupriester, mit Wirkung vom 1. September 2014 als Kaplan in der Pfarrei St. Matthäus, Melle, beauftragt.

10. Juni 2014

R o l k e, Claudia, mit Wirkung vom 1. August 2014 als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarreiengemeinschaft Christus König, Diepholz / St. Barbara, Barnstorf, und Mariä Heimsuchung, Sulingen, beauftragt.

R o b i n, Monika, Gemeindefereferentin für die geistliche Begleitung der Pfarrsekretärinnen, mit Wirkung vom 1. September 2014 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Unbefleckte Empfängnis Mariens, Quakenbrück / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen / St. Aloysius, Nortrup, und St. Paulus, Quakenbrück-Hengelage, und weiterhin für die geistliche Begleitung der Pfarrsekretärinnen beauftragt.

T r i p h a u s, Edith, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Ludgerus, Norden / St. Willehad, Esens / Zu den heiligen Schutzengeln, Juist / St. Nikolaus, Langeoog, und St. Ludgerus, Norderney, mit Wirkung vom 1. September 2014 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Jacobus der Ältere, Bad Iburg-Glane, und St. Clemens, Bad Iburg, beauftragt.

A x m a n n, Rainer, Dekanatsjugendreferent im Dekanat Grafschaft Bentheim, mit Wirkung vom 1. Dezember 2014 als Pastoralreferent mit dem Projekt „Pastorale Koordination“ in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes Apostel, Wietmarschen, und St. Antonius Abt, Wietmarschen-Lohne, beauftragt.

G ö s m a n n, Karin, Pastoralreferentin in der Pfarrei Christus König, Osnabrück, mit Wirkung vom 1. Juli 2014 in den Ruhestand versetzt und gleichzeitig beauftragt in geringfügigem Umfang mit Beerdigungsdiensten in der Pfarrei Christus König, Osnabrück, und dem Stadtdekanat Osnabrück.

20. Juni 2014

A n o z i e, Prof. Dr. Onyema, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Cyriakus, Salzbergen, und Unbeflecktes Herz Mariens, Salzbergen-Holsten, mit Wirkung vom 1. Dezember 2014 von seinen Aufgaben entpflichtet, um in sein Heimatbistum zurückzukehren.

24. Juni 2014

K u z h i c h a l i l CMI, Jose Mathew, Pater, mit Wirkung vom 1. Dezember 2014 zum Pfarrer der Pfarreien St. Lambertus, Ostercappeln / Mariä Himmelfahrt, Bad Essen, und Mariä Himmelfahrt, Ostercappeln-Schwagstorf, ernannt.

27. Juni 2014

K a l o o k a r a n OFM, Devassy, Pater, mit Wirkung vom 1. August 2014 als Pastor der Pfarreiengemeinschaft St. Clemens, Lähden-Holte/Lastrup / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Lähden / St. Antonius, Lähden-Vinnen / St. Martinus, Lahn, und Mariä Himmelfahrt, Löningen-Wachstum, beauftragt.

1. Juli 2014

D i c k e, Cornelia, mit Wirkung vom 1. September 2014 als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarrei St. Michael, Papenburg, beauftragt.

E h r e n b r i n k, Johannes, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Ludgerus, Aurich / St. Joseph, Sande-Neustadtgödens / Maria – Hilfe der Christen, Wiesmoor, und St. Bonifatius, Wittmund, mit sofortiger Wirkung erneut zum Dechanten im Dekanat Ostfriesland ernannt.

H a c k, Carl Borromäus, Pastor in der Pfarreien-

gemeinschaft St. Ludgerus, Aurich / St. Joseph, Sande-Neustadtgödens / Maria – Hilfe der Christen, Wiesmoor, und St. Bonifatius, Wittmund, mit sofortiger Wirkung erneut zum stellvertretenden Dechanten im Dekanat Ostfriesland ernannt.

3. Juli 2014

Schwegmann, Stephan, Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes der Täufer -Enthauptung, Bohmte / Zu den heiligen Engeln, Lemförde, und Heilige Dreifaltigkeit, Bohmte-Hunteburg, mit Wirkung vom 1. Februar 2015 als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Andreas, Emsbüren / St. Johannes der Täufer – Enthauptung, Emsbüren-Elbergen / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Emsbüren-Listrup, und Abt St. Antonius, Engden, ernannt.

Molitor, Msgr., Reinhard, Domkapitular, mit Wirkung vom 1. September 2014 als Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Alexander, Wallenhorst / St. Josef, Wallenhorst-Hollage, und St. Johannes, Apostel und Evangelist, Wallenhorst-Rulle, entpflichtet.

Todesfälle

25. Mai 2014

Tebben, Helmut, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Jodocus, Börger / Herz Jesu, Neubörger / St. Johannes der Täufer, Surwold-Börgermoor, und St. Josef, Surwold-Börgerwald, geboren am 2. November 1960 in Westrhauferfeh, zum Priester geweiht am 12. Dezember 1987 in Osnabrück.

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Ansgar Medien GmbH
Frankenstr. 35, 20097 Hamburg

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 215

Erzbistum Hamburg

August 2014

Die 62. Ansverus-Wallfahrt

Unter dem Leitwort „Von der Erde erhöht – und doch nicht abgehoben“ steht am Sonntag, 14. September, die 62. Ansveruswallfahrt der norddeutschen Katholiken. Ziel der Wallfahrer aus Hamburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein ist das Ansverus-Kreuz in Einhaus bei Ratzeburg. Dort wurden im Jahr 1066 der Benediktinermönch Ansverus und seine Mitbrüder von aufständischen Wenden gesteinigt.

Eine Andacht in der Ratzeburger St. Answerkirche (Fischerstraße 1) eröffnet um 10.30 Uhr das Wallfahrtsprogramm. Danach gehen die Pilger den etwa fünf Kilometer langen Weg zum Ansverus-Kreuz in Einhaus.

Für Kinder gibt es eine eigene Wallfahrt. Sie können mit einem Wikingerschiff nach Buchholz fahren und von dort zum Ansverus-Kreuz laufen. Um 12.45 Uhr beginnt mit der Brotsegnung durch Weihbischof Hans-Jochen Jaschke ein gemeinsames Picknick auf dem Wallfahrtsplatz. Um 14 Uhr feiert der Weihbischof mit den Gläubigen den Wallfahrtsgottesdienst. Gegen 16.30 Uhr endet die Wallfahrt.

Die erste Ansverus-Wallfahrt fand 1951 auf Anregung der nach Norddeutschland geflüchteten Katholiken aus West- und Ostpreußen und aus Schlesien statt. Ein Höhepunkt in der jungen Wallfahrtsgeschichte war 1966 die 900-Jahrfeier des Todes von Ansverus, an der mehr als 10.000 Pilger teilnahmen.

Hildegard bedenken

Unter dem Titel „Sci vias – wisse die Wege!“ lädt die Gemeinde St. Ansgar/Kleiner Michel in Hamburg (Michaelisstraße 5) zu einem Lebensbild mit Musik zu Hildegard von Bingen am Vorabend ihres Gedenktages von und mit Jutta Hoppe ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 16. September, um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt kostet zehn Euro. Hildegard von Bingen (1098 – 1179) war schon zu Lebzeiten eine anerkannte Philosophin, Seherin und Mystikerin, eine Wegweisende in Natur- und Heilkunde, eine Dichterin und Komponistin. Sie war eine wache Zeitgenossin, deren Erkenntnisse und Visionen bis in die heutige Zeit hineinleuch-

ten. Im Jahr 2012 wurde sie heilig gesprochen und zur Kirchenlehrerin erhoben.

Schwester Philippa Rath, Benediktinerin in der Abtei St. Hildegard in Eibingen sagt über sie: „In Freiheit übernommene Verantwortung für sich selbst und für die ganze Welt ist für Hildegard ein schöpferischer Akt der Liebe.“

Jutta Hoppe, Regisseurin, Musikerin und Schauspielerin, lässt Hildegard von Bingen am Vorabend ihres Gedenktages in Originaltexten, nämlich ihren Gedichten, Visionen und Briefen zur Sprache kommen und in ihrer Musik mit Gesang, Viola, Gong, Monocord und Klangschale lebendig werden.

Priesterexerzitien

Das Priesterhaus Kevelaer (Kapellenplatz 35, 47623 Kevelaer, Telefon 0 28 32 / 9 33 80, Fax 9 33 81 11, E-Mail: HYPERLINK „mailto:info@wallfahrt-kevelaer.de“ info@wallfahrt-kevelaer.de) lädt Priester, Ordensmänner und Diakone zu Exerzitien ein. Sie finden vom 3. bis 7. November statt und steht unter dem Leitwort: „Der Mensch von heute hört lieber auf Zeugen als auf Gelehrte; und wenn er auf Gelehrte hört, dann deshalb, weil sie Zeugen sind“ (Papst Paul VI.). Exerzitienbegleiter ist Pfarrer Markus Trautmann aus Dülmen.

Medien für Theologen

Das Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp) bietet speziell für Theologen Medienkurse an (<http://www.ifp-kma.de/ausbildung/medienausbildung-theologen>).

Die Kursleitung liegt in Händen des Geistlichen Direktors des ifp. Als Referentinnen und Referenten fungieren Fachleute aus den jeweiligen Medienbereichen.

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in den Gästezimmern des ifp (Vollpension).

Während der Ausbildung erhalten die Theologinnen und Theologen je eine Woche Einblick in die Arbeitsweisen von Presse, Hörfunk, Fernsehen und Social Media. Jedes Kurselement enthält relevante Übungen und Produktionsproben. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sind gebeten, sich bereits im Vorfeld einen Twitter- und Facebook-Account einzurichten.

Presse (Seminar 1: 11. bis 16. Januar 2015)

Journalistische Grundlagen der Pressearbeit: Das Zeitungsinterview: Recherchieren - Interviewen – Schreiben, Nachricht, Bericht, Kommentar, Pressemitteilung, Pressekonferenz

Hörfunk (Seminar 2: 11. bis 16. Oktober 2015)

Technische und journalistische Grundlagen der Radioarbeit: Sprechtraining, Schreiben und Sprechen für das Radio (Hörbeispiele, Übung Nachricht, Aufsager), Einführung in die Technik, Das Hörfunk-Interview, Kollegengespräch, Statement unter Live-Bedingungen (Theorie, Recherche)

Fernsehen (Seminar 3: 31. Januar bis 5. Februar 2016) Journalistische Grundlagen der Fernseharbeit, Fernseh- und Video-Journalismus (Bildsprache, Dramaturgie), Aufsager, Interview, Konzeption und Recherche für eigne Beiträge, Schnitt, Texten, Sprachaufnahme, Analyse, Sprech- und Kommunikationstraining: Kurz-Präsentationen vor der TV-Kamera

Social Media und Öffentlichkeitsarbeit (Seminar 4: 6. bis 11. November 2016) Social Media: Zum Paradigmenwechsel in der Kommunikation, PR-Kampagne als crossmediale Projektarbeit, Präsentation der Ergebnisse aus den Projektgruppen

Pilgern im Alten Orient und der Antike

Das persönliche Pilgern und die gemeinsamen Wallfahrten an heilige Orte scheinen eine uralte religiöse Tradition zu sein – auf den ersten Blick. Doch es gibt keine ganz ungebrochene Tradition, wie sich in einem zweiten, etwas genaueren Blick auf „Welt und Umwelt der Bibel“ zeigt. Die gleichnamige Zeitschrift des Katholischen Bibelwerks widmet sich in ihrer jüngsten Ausgabe (3/2014) den Anfängen des Pilgerns und zeigt Übereinstimmungen wie auch eine ganze Reihe von Unterschieden zum heutigen christlichen Pilgerwesen. In den mesopotamischen Stadtstaaten wie auch in Griechenland gab es vor allem lokale Heiligtümer, zu denen man zog, um Opfer darzubringen oder den Rat der Gottheiten zu holen. Zentrale Orakelstätten wie Delphi waren die Ausnahme und dienten nicht nur der persönlichen Ratsuche, sondern auch den Herrschenden in ihrer politischen Entscheidungsfindung.

Die mittelalterliche Vorstellung, dass die beschwerliche Reise zu einer Pilgerstätte schon

eine Bußübung sei, findet sich in der Antike nicht. Ebenso wenig gibt es Pilgerstationen. Denn in der griechisch-römischen Welt wurden zwar an verschiedenen Orten die gleichen Götter verehrt, aber man fühlte sich nicht als Glaubensgemeinschaft wie die als Minderheit verstreut lebenden Juden oder Christen. Ausnahme waren die Mysterienkulte, die nur besonders Eingeweihten zugänglich waren und dadurch eine Verbindung untereinander stifteten.

Die Einrichtung eines einzigen zentralen Heiligtums ist ein Phänomen des sich auf einen einzigen Gott konzentrierenden Glaubens Israels nach dem Untergang des Nordreiches und der Kultreform des Königs Joschija. Während in dem relativ kleinen Israel das ganze Volk aufgerufen war, an den drei Wallfahrtsfesten nach Jerusalem zu kommen, blieb das Reisen zu fernen Heiligtümern in der griechisch-römischen Welt aus Kostengründen der Oberschicht vorbehalten.

Das neue Heft der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ geht aber nicht nur auf das Pilgern zu einem feststehenden heiligen Ort ein, sondern auch auf altorientalische Gottheiten, die sich auf den Weg machen und mit den Kriegen in die Schlacht ziehen. Auch hier gibt es Parallelen und Unterschiede zum Glauben Israels, dessen Gott auf der Wüstenwanderung mit seinem Volk auf dem Weg war.

Hinweis: Die christliche Pilgertradition wurde in der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ bereits in Heft 3/2004 (Der Jakobsweg) vorgestellt. Davon sind noch Einzelexemplare erhältlich. Das neue Heft setzt den Schwerpunkt in der antiken Umwelt und in der alttestamentlichen Zeit. Auch dieses Heft kann außer im Abonnement auch einzeln bezogen werden bei:

Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, E-Mail: bibelformat@bibelwerk.de, Fax 07 11 / 6 19 20 77

Essener Adventskalender

Unter dem Motto „Geheimnis“ erscheint in diesem Jahr zum 37. Mal der Essener Adventskalender. Er kostet 3,00 Euro. Es gibt Staffelpreise. Nähere Informationen und Bestellung (möglichst bis zum 2. September) im Onlineshop des Deutschen Katechetenvereins unter www.katechetenverein.de

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Diplom Sozialpädagoge (m/w) mit Leitungstätigkeit

Chiffre: E0353S1293

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ludwigslust ist ein Frauenfachverband des Caritasverbandes, der auf dem Gebiet der Frauen-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe tätig ist. Für das Team der Hilfen zur Erziehung suchen wir ab sofort einen Diplom Sozialpädagogen (m/w) in Teilzeit mit Leitungstätigkeit für 20 Wochenstunden.

Wir unterstützen Familien mit Kindern, Jugendliche und Alleinerziehende nach §§ 27, 30, 31,41 des KJHG.

Wir bieten Ihnen:

- Vergütung nach AVR
- Supervision, Kollegiale Beratung
- Arbeitsfeldbezogene Weiterbildungen
- Arbeit in einem engagierten Team
- Einen interessanten Arbeitsplatz mit vielen selbständigen Gestaltungsmöglichkeiten

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik
- Eigenverantwortliches strukturiertes Arbeiten
- Hohe soziale Kompetenz, Flexibilität und Kontaktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Die Zugehörigkeit zu einer christl. Kirche setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Erzieher oder SPA mit 39 Wochenstunden

Chiffre: E0014S1291

Als Träger einer Kindertagesstätte mit 130 Kindern und einem Standort der Ganztägigen Betreuung an der Schule (GBS) mit 200 Kindern, bieten wir für die Katholische Montessori Kita / GBS St. Annen, Schmuggelstieg 22, 22419 Hamburg-Nord (Nähe U-Bahn Ochsenzoll) ab sofort unbefristet eine Stelle als Erzieher oder SPA (m/w) mit 39 Std./Woche in der Krippe.

Unterstützen Sie uns in unserer ganzheitlichen Bildungsarbeit und gestalten Sie den Alltag in der Kindertagesstätte aktiv und eigenverantwortlich mit eigenen Ideen!

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Wir bieten Ihnen:

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympathischen, frischen und aktiven Krippenteam
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institutionen
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Förderung und Weiterbildung in Einzel- oder Teamform
- Eine angenehme und christlich orientierte Arbeitsatmosphäre
- Eine Lob- und Fehlerkultur, sowie ein Beschwerdemanagement
- Ein Schutzkonzept zum Wohle der Kinder und der Mitarbeiter/innen
- Persönliches Arbeitszeitkonto
- Bezahlung nach DVO plus Zusatzversorgungskasse
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, 30 Tage Urlaub
- Bezuschussung der HVV Profi Card
- Regelmäßige teaminterne Aktivitäten

Anforderungen:

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung mit Anerkennung zum Erzieher oder SPA (m/w)
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung gegenüber Kindern, Eltern und Mitarbeiter/n/innen
- Einfühlungsvermögen für spezifische Bedürfnisse, Prozesse und Bildungsangebote für Kinder unter drei Jahren
- Teamfähigkeit, sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Erfahrung im Krippenbereich
- Interesse an der Montessori- und religionspädagogischen Arbeit
- Zugehörigkeit zur christlichen Kirche
- Office Kenntnisse
- Lust auf eine Herausforderung
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten (7.00 bis 17.30 Uhr)

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung.

Gerne gibt Ihnen Frau Holschemacher weitere Informationen unter 040/5275039.

Sozialpädagogin für die ambulante Betreuung

Chiffre: E0352S1290

Das Wohnhaus für Frauen des SKF e.V. Hamburg-Altona sucht zum 01.10.2014 - zunächst befristet bis zum 31.12.2015 - für die Ambulante Betreuung eine Sozialpädagogin (20,0 Std./Woche) für die Arbeitsbereiche:

Ambulante Betreuung von jungerwachsenen Frauen und Sozialpädagogische Familienhilfe § 41/30 und § 27/31 SGB VIII sowie § 53/54 SGB XII

Die Arbeit besteht aus der Betreuung von Frauen und Familien sowie der Durchführung von Gruppenangeboten.

Wir bieten

- Vergütung nach AVR
- Supervision und kollegiale Beratung
- Arbeit in einem engagierten Team
- Einen interessanten Arbeitsplatz mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Anforderungen:

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik
- Erfahrungen in der Arbeit mit psychisch erkrankten und belasteten Frauen
- Erfahrung in der Mutter-Kindbetreuung
- Teamfähigkeit
- Selbständiges Arbeiten
- Gute PC Kenntnisse

Rückfragen richten Sie bitte an Annette Stöber: 040 / 414358616

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung!

Gesamtverantwortliche Einrichtungsleitung (m/w)

Chiffre: E0351S1289

Für unsere Mutter-Kind-Kur-Klinik Caritas Westfalenhaus am Timmendorfer Strand suchen wir im Rahmen der Altersnachfolge zum 01.10.2014 (gegebenenfalls später) eine Führungspersönlichkeit mit ausgeprägter Sozialkompetenz als gesamtverantwortliche Einrichtungsleitung.

Die Mutter-Kind-Kur-Klinik ist eine stationäre Vorsorgeeinrichtung für Mütter und Kinder gem. § 24 - 111a SGB V (mütterspezifischer ganzheitlicher Ansatz). Es werden 38 Mütter mit ihren Kindern für die Dauer von 3 Wochen aufgenommen. Die therapeutischen Schwerpunkte liegen neben der Schulmedizin auf alternativen Heilmethoden und einem breiten Spektrum moderner gesundheitsfördernder Angebote. Über die katholische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung ist das Caritas Westfalenhaus direkt an das Müttergenesungswerk angeschlossen.

In dieser einzigartigen Lage in Timmendorfer Strand (Ortsteil Niendorf) mit eigenem Zugang zum Strand, lässt sich nicht nur ein Kuraufenthalt genießen, auch das Arbeiten geht hier leichter von der Hand.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Gesamtverantwortung für die Betriebsführung des Hauses
- Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung hinsichtlich der Einrichtungskonzeption und deren Leistungsangebot
- Personalplanung und -führung
- Qualitätssicherung im Rahmen eines Qualitätsmanagements entsprechend der gesetzlichen Regelungen und der betrieblichen Anforderungen, sowie Wahrung der Versorgungsqualität unter Berücksichtigung von Humanität und Wirtschaftlichkeit
- Management von Schnittstellen zwischen Organisationseinheiten innerhalb des Hauses in Abstimmung mit den Ärzten, Therapeuten, Sozial- und Versorgungsdiensten und zu zentralen Bereichen sowie zu externen Dienstleistern und Kooperationspartnern (MGW, KAG, Kassenverbände)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzung der strategischen Ziele in Abstimmung mit der Geschäftsführung

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle und herausfordernde Führungsposition
- Einen interessanten und eigenverantwortlichen Arbeitsplatz mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein professionelles interdisziplinäres Team
- Ein gutes Betriebsklima
- Anbindung an die Strukturen des Hamburger Caritasverbandes
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Anforderungen:

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Ein abgeschlossenes Studium vorzugsweise im Sozial-/ Gesundheitswesen oder eine gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung in entsprechenden Fachgebieten und in Leitungsfunktion
- Unternehmerisches Denken und Handeln auf der Grundlage von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
- Profunde Kenntnisse des Marktes und der Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitswesens
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Führungsstärke und Belastbarkeit
- Entscheidungs- und Durchsetzungskraft
- Zielorientierung

Ihre Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Weitere Informationen über das Caritas Westfalenhaus erhalten Sie bei der jetzigen Stelleninhaberin Frau Frömel, Tel: 04503 / 870 60, oder unter: www.caritas-westfalenhaus.de.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit der Angabe eines möglichen Eintrittstermins.

Sozialpädagoge (m/w) als Gruppenleitung

Chiffre: E0004S1288

Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht zu August 2014 für sein Projekt Hammer Action im Rahmen des Familiennetzwerkes Hamm einen Sozialpädagogin m/w (Dipl. / BA) als Gruppenleiter/in für die Arbeit mit Kindern im Alter von 10-14 Jahren zur Durchführung einer sozialen Gruppe. Die Wochenarbeitszeit beträgt 6 Stunden.

Die Kinder, meist Jungen, kommen vorwiegend aus sozial schwächeren Familien. Sie erhalten durch die Gruppe die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen und so ein Übungsfeld für soziales Lernen zur Verfügung gestellt zu bekommen. An zwei feststehenden Nachmittagen pro Woche (jeweils 2 Stunden) findet das Angebot statt. Die Probleme der Kinder stehen häufig im Kontext von Migration, Trennung/Scheidung, schulischen Schwierigkeiten und Armut. Das Ziel des Projektes besteht in einer Stärkung der Kinder, sie soll durch die Förderung der sozialen Kompetenz in der Gruppe und durch eine Steigerung des Selbstwertgefühls (Frustrationstoleranz) erfolgen.

Die Stelle ist zunächst befristet für 1 Jahr, bzw. für die Laufzeit der Gruppe.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- die eigenständige Leitung der sozialen Gruppe mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- die Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Kooperationspartnern
- die Sicherstellung der Dokumentationen
- die regelmäßige bedarfsorientierte Überprüfung und fachliche Weiterentwicklung des Gruppenkonzeptes

Wir bieten Ihnen:

- Einarbeitung in das Arbeitsfeld
- eine eigenverantwortliche Tätigkeit
- Einbindung in ein Kooperationsnetzwerk und in die Strukturen des Hamburger Caritasverbandes
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse

Anforderungen:

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Engagement, Verantwortungsbewusstsein und eigenverantwortliches Handeln
- Empathie und Beziehungsfähigkeit bei gleichzeitiger professioneller Distanz
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Berufserfahrung in diesem oder einem vergleichbaren Arbeitsfeld
- Kooperationsfähigkeit,

Ihre Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen setzen wir voraus. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne die Abteilungsleiterin Frau Seyer (Telefon: 040/ 280 140 37, seyer@caritas-hamburg.de) zur Verfügung.

Geschäftsführer (m/w) für den SkF e.V. Hamburg-Altona

Chiffre: E0070S1287

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) Hamburg-Altona setzt sich für Frauen, Familien und Kinder in Not ein. Er wird geführt von einem dreiköpfigen, ehrenamtlichen Vorstand und hat z. Zt. 44 hauptamtliche sowie über 80 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum 1. Januar 2015 soll die Stelle eines Geschäftsführers (m/w) in Vollzeit besetzt werden.

Das breite Angebotsspektrum umfasst verschiedene stationäre und ambulante Angebote u.a. in den Bereichen Hilfe für Mädchen und junge Frauen mit psychischen Erkrankungen, der Schwangerenberatung und der Wohnungslosenhilfe.

Die Stelle ist zunächst auf 3 Jahre befristet und wird nach den Arbeitsvertragsrichtlinien der katholischen Kirche (AVR) inklusive Zusatzleistungen tariflich vergütet.

Ihre Aufgaben:

- Strategische und operative Führung des Vereins mit besonderer Verantwortung gegenüber den Zielgruppen und Mitarbeitern
- Weiterentwicklung der Geschäftsfelder und –strukturen und der Finanzierungsgrundlagen
- Verhandlung mit Kostenträgern
- Verantwortung für die Außendarstellung des Vereins

Anforderungen:

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium (Sozialmanagement / BWL oder Vergleichbares)
- Einschlägige Berufserfahrung mit Management- und Personalverantwortung
- Erfahrungen in mindestens einem der Geschäftsfelder des Vereins
- Verhandlungsstärke, Flexibilität, ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Erfahrung en in der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt
- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.08.2014.

Einrichtungsleiter (m/w) in Vollzeit für Neubrandenburg

Chiffre: E0037S1286

Die Caritas Mecklenburg e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Mecklenburg und u.a. Träger von fünf Altenpflegeheimen sowie elf Sozialstationen.

Für unser Altenpflegeheim „Schwester Elisabeth Rivet“ in Neubrandenburg, eine Einrichtung mit 68 Plätzen und ca. 50 Mitarbeitenden, suchen wir eine Einrichtungsleitung (m/w) in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Effiziente Betriebsführung und Personalplanung nach wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten
 - Teamorientierte Mitarbeiterführung mit hohem Anspruch an kooperative Kommunikation
 - Koordination der Aufgabenbereiche der Pflege, der Küche, der Wäscherei, der Hausreinigung und der Haustechnik
-

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Verantwortungsbewusstes Eintreten für die Interessen der Bewohner
- Gestaltung einer attraktiven Lebenswelt in der Pflegeeinrichtung

Wir bieten Ihnen:

- Unterstützung durch einen erfahrenen Träger und dessen Mitarbeiter
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR-Ost) des Deutschen Caritasverbandes mit zusätzlicher Altersversorgung
- Fort- und Weiterbildungsangebote

Anforderungen:

Wir erwarten:

- Studium oder abgeschlossene Fachausbildung im Gesundheits- bzw. Sozialbereich oder in einem kaufmännischen Beruf
- Weiterbildung zum/zur Heimleiter/in erwünscht
- Berufs- und Leitungserfahrung in der stationären Altenhilfe
- Eine engagierte Persönlichkeit mit hoher fachlicher Kompetenz
- Motivation zum selbständigen Arbeiten
- Gute EDV-Kenntnisse und Organisationstalent
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche

Möchten Sie die Zukunft unserer Einrichtung aktiv mitgestalten, berufliche und persönliche Entwicklungschancen nutzen?

Wir freuen uns auf ihre schriftliche Bewerbung.

Staatlich anerkannter Erzieher oder Heilerzieher (m/w)

Chiffre: E0081S1285

Die kath. Kirchengemeinde St. Joseph sucht für ihre Kindertagesstätte mit 85 Kindern im Alter von 1-6 Jahren zum nächstmöglichen Termin eine/n staatlich anerkannte/n Heil- oder Erzieher/in.

Aufgaben:

- Leitung einer altersgemischten Elementargruppe innerhalb der teiloffenen Arbeit
- Planung und Durchführung der pädagogischen und organisatorischen Arbeit
- schriftliche Dokumentationen vom Entwicklungsstand der Kinder
- Erstellung von Förderplänen und Entwicklungsberichten

Wir bieten:

- ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet für selbständiges Arbeiten
- ein Elementarteam mit 5 engagierten Mitarbeiterinnen
- Arbeitsumfang bis zu 30 Wochenstunden
- Vergütung nach DVO, den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse
- eine befristete Stelle (Elternzeit), eine Weiterbeschäftigung ist ggf. möglich

Anforderungen:

Wir erwarten:

- Einfühlungsvermögen und Kreativität im Umgang mit den Kindern und Eltern
- aktive Mitarbeit bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes
- eine/n kommunikative/n und engagierte/n Mitarbeiter/in, der/die möglichst über Erfahrungen mit dem Konzept der „Teiloffenen Arbeit“ verfügt
- Bereitschaft sich in der Teamarbeit zu engagieren
- Erfahrungen mit unterschiedlichen Altersgruppen (Krippe -, Elementar) sind wünschenswert
- Didaktische und methodische Handlungskompetenz, sowie musisch- kreative Kompetenzen
- einen guten Zeugnisdurchschnitt

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- sowie gute Sprachkenntnisse (Deutsch)
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche und Identifikation mit deren Zielen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Verwaltungskraft (m/w) in Neumünster

Chiffre: E0311S1284

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria und St. Vicelin in Neumünster sucht zum nächst möglichen Termin eine Verwaltungskraft (m/w) in Teilzeitbeschäftigung für die Mitarbeit in der Katholischen Kindertagesstätte St. Elisabeth.

Wir suchen für den Verwaltungsbereich der Kita mit 108 Elementar- sowie 50 Krippenkinder eine/n Mitarbeiter/in mit Aufgaben im Bereich der Büroorganisation, der Erfassung und Verwaltung von Daten und des Abrechnungswesens, u.a. mit den Behörden.

Wir bieten Ihnen eine Stelle in Teilzeitbeschäftigung und tariflicher Entlohnung nach DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Anforderungen:

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation, gehören einer christlichen Kirche an und suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Sachbearbeiter (m/w) für Sekretariat und Verwaltung

Chiffre: E0350S1283

Das Ökumenische Forum HafenCity in Hamburg sucht ab dem 01.09.2014 eine Sachbearbeiterin (m/w) für Sekretariat und Verwaltung für das Büro in Hamburg Shanghaiallee 12 .

Wir, neunzehn Hamburger Kirchen aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, haben in der Shanghaiallee 12 - 14 einen Ort geschaffen, der die Menschen an Gottes Gegenwart erinnert. In einem Umfeld, das von Innovation, Konsum und Geschäftigkeit geprägt ist, geben wir den Wünschen, Ängsten und Hoffnungen Raum, die über das Sichtbare und Machbare hinausgehen. Am Zukunftsstandort HafenCity zeigt die Kirche mit dem Ökumenischen Forum HafenCity ihre Zukunftsfähigkeit mit ökumenischem Gesicht. Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

Sie arbeiten in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und der Pastorin und sind zuständig für allgemeine Verwaltungsaufgaben. Dazu gehören insbesondere die Koordination der vielfältigen Termine und Veranstaltungen, die regelmäßige Kommunikation mit den internen und externen Partnern, die Protokollführung und Dokumentation sowie das Management der Kontakte mit EDV unterstützten Programmen.

Unser Angebot an Sie:

Die Stelle ist auf 2 Jahre befristet. Ihre Regelarbeitszeit beträgt 25-30 Wochenstunden. Eine flexible Organisation der Wochenarbeitszeit ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (DVO) in Anlehnung an den TVöD.

Die Stelle ist bei entsprechenden Vorkenntnissen geeignet für Wiedereinsteigende.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Anforderungen:

Sie verfügen über fundierte Erfahrung in allgemeinen Verwaltungstätigkeiten. Dazu zählt der routinierte Umgang mit EDV und Office-Anwendungen, insbesondere Excel. Hilfreich sind auch Erfahrungen, zumindest aber die Bereitschaft zur Arbeit mit einer professionellen Kundendatenbank. Neben der Erledigung der Verwaltungsaufgaben sind Sie ebenfalls in der Lage, teamorientiert zu arbeiten und Aufgaben

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

sowohl abzugeben als auch zu übernehmen. Sie sind im Forum die wesentliche Kommunikationsbasis. Wir erwarten die Identifikation mit den Zielen und Werten der Ökumene, sowie die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der ACK.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Henning Klahn unter Tel.: (0)40. 36 90 02 – 780 oder E-Mail: klahn@oefh.de gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu.

Erzieher (m/w) in Vollzeitbeschäftigung

Chiffre: E0094S1277

Die Katholische Kirchengemeinde St. Birgitta in Kiel sucht für ihre Kindertagesstätte Janusz-Korczak-Haus in Kiel-Mettenhof ab sofort eine(n) engagierte(n) Erzieher/in in einer Elementargruppe befristet bis 31. Dezember 2014 mit der Option einer Vertragsverlängerung.

Ihnen wird eine Vollzeitstelle mit einem Umfang von 39 Wochenstunden geboten und eine tarifliche Entlohnung nach DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Anforderungen:

Sie sind staatlich anerkannte(r) Erzieher(in) oder haben eine vergleichbare Qualifikation, gehören einer christlichen Kirche an und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben und suchen eine neue Herausforderung, dann bewerben Sie sich gern bei uns. Bitte schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Jugendliche (m/w) für das Freiwillige Soziale Jahr / den Bundesfreiwilligendienst

Chiffre: E0328S1276

Jetzt ist die Zeit sich für einen Freiwilligendienst zu entscheiden!

Altenpflegeheim (in der Pflege oder Beschäftigungstherapie)

- Behinderteneinrichtung /Wohngruppe
- Jugendeinrichtung
- Jugendbildung
- Kindertagesstätte /Kinderheim
- Mutter-Kind-Kur
- Krankenhaus
- Obdachlosenhilfe
- Kirchengemeinde

Neben der Arbeit in den Einsatzstellen bieten 25 Bildungstage in fünf Begleitseminare (in Jugendbildungshäusern mit Übernachtung) die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur politischen, sozialen, religiösen und fachspezifischen Bildung. Eine aktive Mitarbeit in den Seminaren ist gewünscht, die Offenheit für religiöse Inhalte wird vorausgesetzt.

Jede/r Freiwillige erhält ca. 464 € Taschengeld (inkl. Zuschuss zu Verpflegung und Unterkunft); soziale Absicherung, Urlaub, Abschlusszertifikat und Zeugnis.

Das FSJ und der BFD ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr. Interessierte können sich als Freiwillige in einer sozialen Einrichtung engagieren und die eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten erproben und erweitern. FSJ und BFD sind anerkannt als Vorpraktikum für soziale Ausbildungen oder soziale Studiengänge.

Weitere Informationen und unseren Bewerbungsbogen finden Sie unter:

http://jugend-erzbistum-hamburg.de/cms/Freiwilligendienste_weiterleitung_index.php

Sei dabei! Bewirb dich jetzt!

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Berater/in für Mutter/Vater - Kind- Maßnahmen

Chiffre: E0348S1274

Der Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V. sucht zum nächstmöglichen Termin einen Berater (m/w) für Mutter/Vater – Kind – Maßnahmen mit einem wöchentlichen Arbeitsumfang von 15 – 20 Stunden.

Sie verantworten:

- Beratung zum Antragsverfahren und zum Verlauf einer Vorsorge- oder RehaMaßnahme gemäß §§ 24 und 41 SGB V
- Auswahl einer Einrichtung
- Begleitung des Bewilligungsverfahrens

Wir bieten Ihnen:

- Eine Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes mit attraktiven Sozialleistungen
- Ein motiviertes Team
- Ein interessantes und vielfältiges Aufgabengebiet

Anforderungen:

Ihre Qualifikation:

- Kenntnisse und Erfahrungen in der Sozialberatung und Verwaltung
- Kommunikationsstärke und Beratungskompetenz
- Hohe soziale Kompetenz und Teamfähigkeit

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Arzt / Ärztin

Chiffre: E0115S1273

In der Kurklinik Stella Maris (Prävention für 30 Mütter und 40 Kinder) im Ostseebad Kühlungsborn ist ab 1.10.2014 eine Stelle als Arzt/Ärztin zu besetzen.

Aufgabenfelder:

- Ärztliche Betreuung der Patienten während der 3 Wochen dauernden Kur
- Aufnahme-, Mitte- und Abschlussuntersuchungen
- Tägliche Sprechstunden
- Bereitschaftsdienste und Vorträge
- Mitarbeit im Qualitätszirkel
- Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen des Hauses

Wir bieten:

- 30 Wochenstunden in Festanstellung zzgl. Bereitschaft
- Eine selbständige, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team
- Eine Arbeit in einer Kurklinik unmittelbar an der Ostsee

Anforderungen:

Wir erwarten:

- Fundierte Fachkenntnisse
- Christliche Einstellung entsprechend dem Charakter des Hauses
- Flexibilität in der Arbeit und Teamfähigkeit
- Arbeit entsprechend den Anforderungen der Kurzyklen

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Leitung einer Kindertagesstätte (m/w)

Chiffre: E0228S1272

Wir suchen für unsere Kindertageseinrichtung St. Bernard in Poppenbüttel ab dem 1.8.2014 oder später eine Leitung (m/w).

In derzeit vier Gruppen erziehen, bilden und betreuen elf Mitarbeiterinnen 90 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren bis acht Stunden täglich.

Wir bieten:

- Zusammenarbeit mit einem qualifizierten und engagierten Team
- große Gestaltungsmöglichkeiten in einer anerkannten Kita-Einrichtung mit hohen Qualitätsansprüchen, ansprechenden Räumen und großem Außengelände
- Möglichkeiten zur regelmäßigen Fortbildung
- eine unbefristete Vollzeitstelle, Vergütung nach DVO

Anforderungen:

Wir erwarten:

- pädagogische Berufserfahrung in Kitas
- Gestaltungswillen, Engagement und Eigeninitiative
- Freude an der Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern
- kommunikative Kompetenz mit ausgeprägter Fähigkeit zur Personalführung
- Fachwissen in Betriebsorganisation und Qualitätsmanagement
- Identifikation mit dem christlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hauswirtschaftshelfer oder Küchenhilfe (m/w)

Chiffre: E0105S1271

Das Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth in Hamburg Bergedorf ist eine stationäre Einrichtung mit 70 Plätzen für Kinder/Jugendliche von 0 bis 21 Jahre. Für die Wohngruppen wird in unserer zentralen Küche das Mittagessen montags bis freitags von drei Teilzeit-Mitarbeiterinnen frisch zubereitet. Neben dem Kochen, der Vor- und Nachbereitung sowie der Speiseplan-Erstellung fallen als weitere Aufgaben die Bestellung der Lebensmittel, die Lagerung und Vorratshaltung, das Geschirrspülen sowie die Reinigung der Räumlichkeiten an.

Für unseren Küchenbereich suchen wir zum nächstmöglichen Termin als Unterstützung und ggf. auch Vertretung der Köchin eine/n Hauswirtschaftshelfer/in oder Küchenhilfe/-helfer mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von ca. 25 Stunden.

Anforderungen:

Idealerweise sind Sie berufserfahren und/oder bringen eine zum Arbeitsfeld passende Qualifikation mit. Eine Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche würden wir uns wünschen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Hettwer gern per Mail: hettwer@st-eli.net zur Verfügung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Referent (m/w) für die Freiwilligendienste (FSJ/BFD) in Mecklenburg

Chiffre: E0320S1270

Das Erzbistum Hamburg sucht möglichst zum nächstmöglichen Termin eine/n Referenten/-in für die Freiwilligendienste (FSJ/BFD) in Mecklenburg.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Die Stelle verantwortet den gesamten Bereich der Freiwilligendienste in Mecklenburg. Die Stelle erfordert eine Person mit Leitungsfähigkeit, Kompetenz im Umgang mit sozialen Einrichtungen, Kreativität, Eigenständigkeit sowie Freude im Umgang mit jungen Menschen.

Ihre Aufgaben sind:

- Leitung und Koordination des Büros für Freiwilligendienste
- Organisation und Verwaltung der umfangreichen jährlichen Bewerbungs- und Auswahlverfahren
- Beratung und persönliche Begleitung von jungen Menschen während des Freiwilligendienstes
- Konzeptentwicklung für den Freiwilligendienst, Qualitätsmanagement
- Auswahl, Qualifizierung und Begleitung von freien Mitarbeitenden
- Organisation und Durchführung der Begleitseminare, des Eröffnungstages sowie Tagungen für Einsatzstellen (Leitungen und Anleiter)
- Einsatzstellenbesuche
- Absicherung der Finanzierung der Freiwilligendienste (Antragswesen z. B. ESF-Mittel)
- Verwaltungstätigkeiten (Berichte, Kassenführung, Schriftverkehr, usw.)
- Vertretung des Trägers auf Landes- und Bundesebene
- Kooperationen auf regionaler und diözesaner Ebene
- Öffentlichkeitsarbeit
- Engagierte Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche

Dienstszitz ist das Bischof-Theissing-Haus in Teterow. Die Vergütung erfolgt nach der Diözesanen Vergütungsordnung (DVO).

Anforderungen:

Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, Religionspädagogik (oder vergleichbare Ausbildung)

Informationen zu Anforderungsprofil und Aufgaben der Stelle erhalten Sie beim Personalreferat Pastorale Dienste, Nils Wenderdel (040 / 248 77- 342).

Ihre Bewerbung mit dem Betreff: „Freiwilligendienste Mecklenburg“ richten Sie bitte an das Erzbistum Hamburg.

Jugendbildungsreferent (m/w) für die KSJ

Chiffre: E0346S1269

Das Erzbistum Hamburg sucht für die Landesstelle der Katholischen Jugend in Hamburg zum 1. September 2014 oder früher eine/n Jugendbildungsreferenten/-in (50%) für die Katholische Studierende Jugend (KSJ).

Aufgabenschwerpunkte:

- Begleitung der Leiterrunden und der Leiterrundenbegleiter der KSJ
- Organisation und Durchführung von Aktionen und Projekten mit Jugendlichen
- Schulung von Multiplikatoren und Ehrenamtlichen
- Mitwirkung an diözesanen Veranstaltungen
- Begleitung von Ferien- und Wochenendfreizeiten
- Erstellen von Arbeitshilfen und Materialien
- Kooperation mit Hauptamtlichen in den Jugendverbänden und den Jugendbildungsreferenten der Freien Hansestadt Hamburg
- Teilnahme an verschiedenen Fachkonferenzen

Die Vergütung erfolgt nach DVO. Die Stelle ist zunächst befristet auf zwei Jahre.

Anforderungen:

Wir erwarten

- ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, Religionspädagogik (oder vergleichbare Qualifikation)

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Erfahrungen in kirchlicher und (möglichst) verbandlicher Jugendarbeit
- Kompetenz und Freude im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Selbständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit verantwortlichen Ehrenamtlichen
- Fähigkeit zur konzeptionellen und organisatorischen Mitarbeit in einem Jugendverband
- Engagierte Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche

Weitere Informationen erhalten Sie beim Personalreferat Pastorale Dienste,

Nils Wenderdel (040/24877-342). Ihre Bewerbung senden Sie uns bitte mit dem Betreff: „Bewerbung KSJ“.

Jugendbildungsreferent (m/w) für die Kolpingjugend des Diözesanverbands Hamburg

Chiffre: E0347S1268

Das Erzbistum Hamburg sucht möglichst zum 1.9.2014 eine/n Jugendbildungsreferent/in (50%) für die Kolpingjugend des Diözesanverbands Hamburg.

Die Stelle unterstützt und qualifiziert die Jugendarbeit der Kolpingjugend u.a. durch:

- Konzeption, Organisation und Durchführung von Maßnahmen der verbandlichen Jugendarbeit
- Schulung von Multiplikatoren und Ehrenamtlichen im Verband
- Beratung und Unterstützung der Diözesanleitung der Kolpingjugend
- Begleitung, Betreuung und Aufbau von Kolping-Jugendgruppen auf Pfarrei- und Bezirksebene
- Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
- Zusammenarbeit mit dem Kolpingwerk DV Hamburg
- Vernetzungsaufgaben innerhalb und außerhalb des Verbands
- Mitwirkung an diözesanen Veranstaltungen

Die Vergütung erfolgt nach der DVO. Die Stelle ist zunächst befristet auf 2 Jahre. Der Dienstsitz ist Hamburg.

Anforderungen:

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, Religionspädagogik (oder vergleichbare Qualifikation)
- Erfahrungen in kirchlicher und (möglichst) verbandlicher Jugendarbeit
- Kompetenz und Freude im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Selbständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit verantwortlichen Ehrenamtlichen
- Fähigkeit zur konzeptionellen und organisatorischen Mitarbeit in einem Jugendverband
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten
- Engagierte Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche

Informationen zu Anforderungsprofil und Aufgaben der Stelle erhalten Sie beim Personalreferat Pastorale Dienste, Nils Wenderdel (040/ 248 77-342). Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Erzbistum Hamburg, gern per E-Mail: jobboerse@egv-erzbistum-hh.de mit dem Betreff: „Bewerbung Kolpingjugend“

Erzieher/in als Teamleitung

Chiffre: E0054S1259

Die Katholische Kirchengemeinde St. Paulus in Hamburg Billstedt sucht zum nächstmöglichen Termin unbefristet mit 39 Std./Woche Beschäftigungsumfang für ihre Kindertageseinrichtung in Hamburg Billstedt. In einer im Frühjahr 2012 neu errichteten Kindertagesstätte erziehen, fördern und bilden wir zurzeit 170 Kinder im Alter von zehn Monaten bis zu 6 Jahren, sowie 80 Kinder im Rahmen der Ganztägigen Betreuung an der benachbarten Schule.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Ihre Aufgabe:

Teamleitung in einer altersgemischten Elementar- Krippengruppe (ca. 45 Kinder, 2- 6 Jahre) mit Übernahme aller päd. Aufgaben, incl. Elterngesprächen, schriftl. Reflexionen und Beobachtungen, pädagogischen Angeboten in Kleingruppen und Projekten. Mitarbeit im Leitungsteam des Gesamthauses.

Ihr Profil:

Wir suchen eine/n kompetente/n PädagogIn, die/der auf der Grundlage der Entwicklungsmöglichkeiten und Bedürfnisse der Kinder entsprechende pädagogische Angebote plant, durchführt, dokumentiert und auswertet. Mit Einfühlungsvermögen und Selbstbehauptung, sowie Kenntnissen sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhänge gegenwärtigen Familienlebens, soll sie/er mit Kindern und Eltern Vermittlungs- und Aushandlungsprozesse organisieren können. Wir suchen eine kreative und eigenständige MitarbeiterIn, der/die motiviert ist ein modernes pädagogisches Kitakonzept professionell umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Verbunden mit der direkten Führung von 5-6 Pädagogen der Gruppe trägt die Teamleitung zugleich Mitverantwortung für das Gesamthaus im 6 köpfigen Leitungsteam der Kita. Zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Führungsaufgabe ist die Teamleitung teilweise vom Gruppendienst freigestellt. Loyalität, Führungsqualitäten, Konfliktfähigkeit sind neben fachlicher Kompetenz notwendige Attribute zur erfolgreichen Arbeit in dieser Leitungsrolle. Es bestehen hohe Erwartungen in Bezug auf die Fähigkeit zur Kommunikation, Reflektion und zur Organisation einer sehr komplexen pädagogischen Arbeit in einer sich weiter entwickelnden Kita. Entwicklungen gehen zurzeit u.a. in Richtung „inklusive Kita“, Kita als Eltern Kind Zentrum und in eine verstärkte Zusammenarbeit mit der benachbarten Grundschule. Kirchenzugehörigkeit wird vorausgesetzt, sowie die Motivation die Arbeit im Sinne eines diakonischen u. pastoralen Auftrages zu verstehen.

Die Bezahlung erfolgt analog dem TVÖD mit den üblichen Sozialleistungen.

Diplom Sozialpädagoge oder Erzieher mit Zusatzausbildung (m/w)

Chiffre: E0242S1257

Das Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. in Hamburg Ottensen ist eine Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit 44 Betreuten im Alter von 3 Jahren bis zu jungen Volljährigen in 4 koedukative Wohngruppen und 2 Jugendwohnungen gegliedert.

Für eine unserer Wohngruppen mit 9 bis 10 Kindern suchen wir ab sofort einen Diplom Sozialpädagogen (m/w) oder einen Erzieher mit Zusatzqualifikation (m/w) in Vollzeit für den Gruppendienst im Schichtdienst mit Nachtbereitschaft.

Wir suchen einen Bewerber mit stabiler Persönlichkeit, der/die engagiert unsere Aufgabe, die Lebensperspektive unserer Schützlinge in der heutigen Gesellschaft zu verbessern sowie ihre persönliche, soziale und ökonomische Eigenständigkeit zu stabilisieren, mit erfüllt.

Es handelt sich um eine Mutterschaftsvertretung für voraussichtlich mindestens 1,5 Jahre. Die Vergütung erfolgt nach AVR mit kirchlicher Zusatzversorgung.

Anforderungen:

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder eine staatlich anerkannte Erzieherausbildung mit Zusatzqualifikation (z.B. Outdoor-Trainer, Anti-Aggressionstrainer o.ä.). Sie sollten bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe gemacht haben und fähig sein, sich kooperativ und konstruktiv in unser bestehendes Fachteam einzubringen. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Ausbildungsplatz zum Altenpfleger/in

Chiffre: E0005S121255

Sind Sie auf der Suche nach einer interessanten und bereichernden Tätigkeit? Auf der Suche nach einer beruflichen und persönlichen Orientierung?

Möchten Sie an Herausforderungen lernen und wachsen? Dann bieten wir Ihnen einen Ausbildungsplatz zum/zur Altenpfleger/in in den Einrichtungen

- Bischof-Ketteler-Haus
- Elisabeth-Haus
- Haus Johannes XXIII.
- Haus St. Hildegard
- Haus St. Theresien

Die Ausbildung beginnt jedes Jahr zum 1. August und dauert drei Jahre. In dieser Zeit werden Sie 2.500 Stunden Praxis in dem Ausbildungsbetrieb und 2.100 Stunden Theorie in der Caritas Berufsschule für Pflege absolvieren. Mögliche Facheinsätze - z. B. im Krankenhaus - ergänzen die Ausbildung. Sie wird nach drei Jahren mit den Abschlussprüfungen zur staatlich anerkannten Altenpflegerin bzw. zum staatlich anerkannten Altenpfleger abgeschlossen. Während der Ausbildung erhalten Sie folgende monatliche Ausbildungsvergütung:

1. Ausbildungsjahr EUR 817,60
 2. Ausbildungsjahr EUR 878,49
 3. Ausbildungsjahr EUR 976,58
- Das Schulgeld zahlen wir für Sie.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung älterer Menschen bei den Verrichtungen des täglichen Lebens (z. B. bei der Körperpflege, beim Essen etc.) im Rahmen aktivierender Pflege
- Durchführung von pflegerischen, medizinisch-pflegerischen und therapeutischen Aufgaben
- Beobachtung auf etwaige Veränderungen des gesundheitlichen und psychischen Zustands des älteren Menschen
- Kontaktpflege und Absprache mit Ärzten und Therapeuten
- Betreuung in persönlichen und sozialen Angelegenheiten
- Zusammenarbeit mit Familienangehörigen, Ehrenamtlichen
- Einleitung von Maßnahmen in Notfällen und in lebensbedrohlichen Situationen
- Begleitung Sterbender
- Durchführung von organisatorischen und verwaltenden Tätigkeiten (z. B. Erstellung von Pflegeberichten)

Ihr Profil:

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung ist die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs sowie

- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- der Realschulabschluss oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss oder
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert oder
- der Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss, sofern eine erfolgreich abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Altenpflegehelferin, Altenpflegehelfer, Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer nachgewiesen wird oder eine andere abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung

Haben Sie Interesse an der anspruchsvollen Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Sozialpädagoginnen/en (Dipl./BA) im Schichtdienst

Chiffre: E0004S1253

Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht mehrere Sozialpädagoginnen/en (Dipl./BA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Umfang von 25 bis 39 Wochenstunden im Schichtdienst für die pädagogische Arbeit in einer neuen Mutter-Kind-Wohngruppe mit einem 7-8 köpfigen Fachteam, welches durch eine Hauswirtschaftskraft ergänzt wird.

Die Stelle ist zunächst befristet auf ein Jahr mit Aussicht auf Verlängerung

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie

- Die pädagogische Arbeit mit den Müttern und Kindern im Bezugsbetreuerinnensystem
- Die Mitgestaltung und Organisation des Gruppenalltags
- Die Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen sowie Supervisionen
- Kooperation mit Jugendämtern, sonstigen Behörden und Kooperationspartnern
- Jeweils in Abstimmung mit der Teamleitung

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen
- Beziehungsfähigkeit bei gleichzeitiger professioneller Distanz
- Sorgfalt, Gründlichkeit und Zuverlässigkeit bei der Ausführung der übertragenen Aufgaben
- Zeitliche Flexibilität verbunden mit der Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst
- Bereitschaft zu Mehrarbeit in Zeiten von Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Berufserfahrung in diesem oder einem vergleichbaren Arbeitsfeld

Wir bieten Ihnen:

- Einen anspruchsvollen und vielseitigen Arbeitsplatz
- Eine Einarbeitung in das Arbeitsfeld plus regelmäßigen Fallbesprechungen und Supervision
- Zusammenarbeit im Team und Einbindung in die Strukturen des Hamburger Caritasverbandes
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Ihre Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen setzen wir voraus. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne die Abteilungsleiterin Frau Seyer (Telefon: 040/280 140 37) zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung zu.

Diplom Sozialpädagoge (m/w) als Teamleitung

Chiffre: E0004S1252

Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Diplom Sozialpädagogen (m/w) als Teamleitung im Umfang von 30 bis 39 Wochenstunden für die pädagogische Arbeit in einer neuen Mutter-Kind-Wohngruppe mit einem 7-8 köpfigen Fachteam, welches durch eine Hauswirtschaftskraft ergänzt wird.

Die Stelle ist zunächst befristet auf zwei Jahre mit Aussicht auf Verlängerung

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Führung des Teams zur Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit
- Selbstständige Dienstplangestaltung und Verantwortung für die Falldokumentationen, Kontrolle der Umsetzung der in den Hilfeplänen festgelegten Ziele
- Sicherstellung der Gruppenwirtschaftsführung und deren Kassen, Einhaltung sicherheitstechnischer und hygienischer Vorschriften
- Zusammenarbeit mit Jugendämtern und anderen Behörden sowie Kooperationspartnern

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Fachliche Weiterentwicklung des Gruppenkonzeptes verbunden mit dessen regelmäßiger bedarfsorientierter Überprüfung
- jeweils in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung.

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Sozialkompetenz und Organisationsgeschick
- Verantwortungsbewusstsein und Durchsetzungsvermögen
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Empathie und Beziehungsfähigkeit bei gleichzeitiger professioneller Distanz
- Bereitschaft zu Mehrarbeit in Zeiten von Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Berufserfahrung in diesem oder einem vergleichbaren Arbeitsfeld

Wir bieten Ihnen:

- Einen anspruchsvollen und vielseitigen Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Eine Einarbeitung in das Arbeitsfeld plus regelmäßigen Fallbesprechungen und Supervision
- Zusammenarbeit im Team und Einbindung in die Strukturen des Hamburger Caritasverbandes
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Ihre Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen setzen wir voraus. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne die Abteilungsleiterin Frau Seyer (Telefon: 040/ 280 140 37) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Praktikantinnen und Praktikanten

Chiffre: E0342S1243

Zum 25.08.2014 suchen wir für unsere vier katholischen Kindertagesstätten in Lübeck mehrere Praktikantinnen und Praktikanten für ein Jahr in Vollzeit.

Wir wünschen uns dafür aufgeschlossene, neugierige junge Menschen, die bereit sind, sich auf Kinder mit all ihren Bedürfnissen einzulassen und Verantwortung zu übernehmen. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert.

Wir bieten Ihnen

- die Gelegenheit, die vielen Facetten einer Tätigkeit in einer Kindertagesstätte kennen zu lernen
- die Möglichkeit, sich ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden und sich auszuprobieren
- regelmäßige Anleitungsgespräche
- Austausch untereinander
- sicherlich auch viel Spaß
- eine Praktikumsvergütung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Erzieher (m/w) für den Nachmittagsbereich GBS

Chiffre: E0099S1242

Die Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius in Hamburg-Eimsbüttel sucht für die Kindertagesstätte St. Bonifatius in Hamburg-Eimsbüttel ab sofort einen Erzieher (m/w) für den Nachmittagsbereich (GBS). Es handelt sich um eine Teilzeitstelle, mit einem Umfang von 20-30 Wochenarbeitsstunden.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet. Hier sollen Kinder Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren. Unsere Arbeit ist darauf gerichtet, den Kindern

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihrer Neugier Raum zu geben. Wir unterstützen sie in ihrer Individualität und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Wir legen Wert darauf, dass sie in einer kindgerechten Umgebung gesund heranwachsen können. Ganzheitliche Erziehung bedeutet für uns, das Kind in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen anzunehmen und zu begleiten. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild ein hervorragendes Fundament für unsere Arbeit. Inhalte und Formen christlichen Lebens sollen die Kinder in unserer Einrichtung erfahren. Wir bieten Ihnen ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team, eine interessante Tätigkeit mit einem Stellenumfang von 20-30 Wochenstunden (verhandlungsfähig), regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote, sowie eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inkl. der tariflichen Zusatzversorgung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Anforderungen:

Sie haben einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder vergleichbarer Qualifikation und bereits Berufserfahrung. Sie sind eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Wir erwarten die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert, außerdem sollten Sie eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sozialpädagoge (m/w), Erzieher (m/w), Heilpädagoge (m/w) als Fachbereichsleitung

Chiffre: E0002S1241

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel sucht für seinen siebengruppigen Fachbereich „Kindertagesstätte/Hort“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Sozialpädagogen/in oder Erzieher/in oder Heilpädagogen/in als Fachbereichsleitung in Vollzeit (39 Std.)

Der Kindertagesstättenbereich ist mit fünf Kitagruppen (2 Krippen-, je eine altersgemischte, Elementar- und Hortgruppe) in Kiel-Elmschenhagen und zwei (Krippen-) Gruppen in Kiel-Mitte auf zwei Standorte verteilt.

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- die pädagogische und religionspädagogische Leitung
- Fortschreibung und Weiterentwicklung des Fachbereichskonzeptes nach den Zielen des Trägers und Verbandes
- Zusammenarbeit mit Eltern, Elternvertreter/-innen, Behörden und Verbänden
- Personalentwicklung und Führung der Mitarbeiter/-innen
- Durchführung des QM-Systems (KTK-Gütesiegel)
- wirtschaftliche und organisatorische Verantwortung

Wir bieten Ihnen ein interessantes Arbeitsfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten, Fortbildung und Supervision und einen interdisziplinären Fachaustausch mit weiteren Arbeitsbereichen des SkF e.V. Es handelt sich um eine auf 2 Jahre befristete Vollzeitstelle, vergütet nach AVR Caritas, zzgl. Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Anforderungen:

Wir erwarten:

- mehrjährige Erfahrung in der Leitung einer Kindertagesstätte (Soz.-Päd./Erzieherin mit Zusatzqualifikation, Kitafachwirtin)
- ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsvermögen
- wirtschaftliche Denkweise und Organisationstalent
- Mitgliedschaft in der katholischen Kirche
- Führerschein Klasse III/B und eigenen PKW aufgrund der zwei Standorte

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Leitung (m/w) einer Katholischen Kindertagesstätte

Chiffre: E0001S1228

Leitung (m/w) einer Katholischen Kindertagesstätte in Hamburg und Schleswig-Holstein ab sofort oder nach Vereinbarung.

Gesucht werden Leitungskräfte in Voll- und Teilzeitbeschäftigung in mehreren Katholischen Kindertagesstätten in gemeindlicher Trägerschaft im Stadtgebiet Hamburg und Schleswig-Holstein (Neumünster). In den Einrichtungen werden zwischen 80 bis zu 400 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Ende der Grundschulzeit betreut. Neben der Halbtags- und Ganztagsbetreuung in den Gruppen bieten die Kitas verschiedene Projekte, u.a. „Frühe Chancen“ und „Kita Plus“, insbesondere eine Förderung von Bildungs- und Lernprozessen sowie eine intensive Sprachförderung an.

Ihre Aufgaben:

- Pädagogische Leitung und Mitarbeiterführung
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtung
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Vertretung der Einrichtung nach außen
- Fortführung des Qualitätsmanagements KTK
- Vermittlung christlicher Werte

Wir erwarten:

- eine mehrjährige Erfahrung in der Praxis einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
- eine Ausbildung zum/r Sozialpädagogen/in oder zum/r Erzieher/in mit einer Zusatzausbildung zum Sozialfachwirt
- Erfahrung in der Leitungstätigkeit, z.B. als stellvertretende Leitung
- Kenntnisse in Fragen der Qualitätsentwicklung
- die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und eine Identifikation mit den Grundsätzen der christlichen Kirche sowie die Teilnahme am Gemeindeleben
- eine selbständige und präzise Arbeitsweise, Belastbarkeit und Führungskompetenz
- eine kommunikative Persönlichkeit mit sicherem Auftreten

Wir bieten:

- eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem angenehmen und vielfältigen Umfeld
- eine unbefristete Vollzeitstelle, vergütet nach dem Kirchlichen Tarifvertrag DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse
- ein engagiertes Mitarbeiterteam
- eine Leitungsqualifizierung und regelmäßige Fortbildungen
- fachliche Beratung und Unterstützung
- regelmäßigen kollegialen Austausch mit weiteren Kita-Leitungen

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.erzbistum-hamburg.de.

Bei etwaigen Nachfragen wenden Sie sich bitte das Referat Koordination Kindertagesstätten unter thielen@egv-erzbistum-hh.de

Erzieher (m/w), Heilpädagogen (m/w), Heilerzieher (m/w), Diplom Sozialpädagogen (m/w), Diplom Pädagogen (m/w)

Chiffre: E0104S1208

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe ist eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhles in Hamburg. In 13 verschiedenen stationären Angeboten und im ambulant Betreuten Wohnen werden bis zu 120 Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Müt-

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

ter betreut. Zum pädagogischen Angebot gehören Regelgruppen, ein Mutter-und-Kind-Bereich, eine 5-Tage-Unterbringung, eine familientherapeutisch ausgerichtete Gruppe, eine Mädchen- und eine Jungengruppe, der Verselbständigungsbereich und eine Erziehungsstelle.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen der oben genannten Personengruppen zur Mitarbeit in einer Wohngruppe in Voll- oder Teilzeit.

Als Erzieher/in im Gruppendienst sind Sie für die umfassende Lebensgestaltung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Dazu gehören: Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in allen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit den Eltern und Angehörigen, die Kooperation mit den fallzuständigen Fachkräften des Jugendamtes, lückenlose Dokumentation u.a.m. Der Vertrag ist zunächst auf ein Jahr befristet, eine Verlängerung ist möglich.

Wir bieten:

- ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung
- motivierte und motivierende Teams
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes
- eine gute Einarbeitung- gern auch für Berufsanfänger
- Supervisionen, Fort- und Weiterbildungen

Anforderungen:

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in, Heilpädagogen/in, Heilerzieher/in, kirchlich anerkannten Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung
- Erfahrung im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse des SGB VIII (KJHG)
- Erfahrung in der stationären Jugendhilfe; (Praktikum)
- Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität und Teamgeist
- Bereitschaft zur Nachtbereitschaft, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche
- Weitere Voraussetzungen: Führerschein, Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, Erste-Hilfe-Bescheinigung, Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz, Hepatitis-Impfungen

Nähere Informationen zur Tätigkeit erhalten Sie beim Pädagogischen Leiter, Herrn Carsten Reichentrog, Tel.: 04531/173549.

Erzieher (m/w) für die Kindertagesstätte St. Joseph

Chiffre: E0218S1175

Die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek sucht zu sofort einen Erzieher (m/w) für seine Kindertagesstätte. Es handelt sich dabei um eine Teilzeitstelle, die vorerst befristet ist. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet. Hier sollen Kinder Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren. Unsere Arbeit ist darauf gerichtet, den Kindern Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihrer Neugier Raum zu geben. Wir unterstützen sie in ihrer Individualität und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Wir legen Wert darauf, dass sie in einer kindgerechten Umgebung gesund heranwachsen können. Ganzheitliche Erziehung bedeutet für uns, das Kind in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen anzunehmen und zu begleiten. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild ein hervorragendes Fundament für unsere Arbeit. Inhalte und Formen christlichen Lebens sollen die Kinder in unserer Einrichtung erfahren.

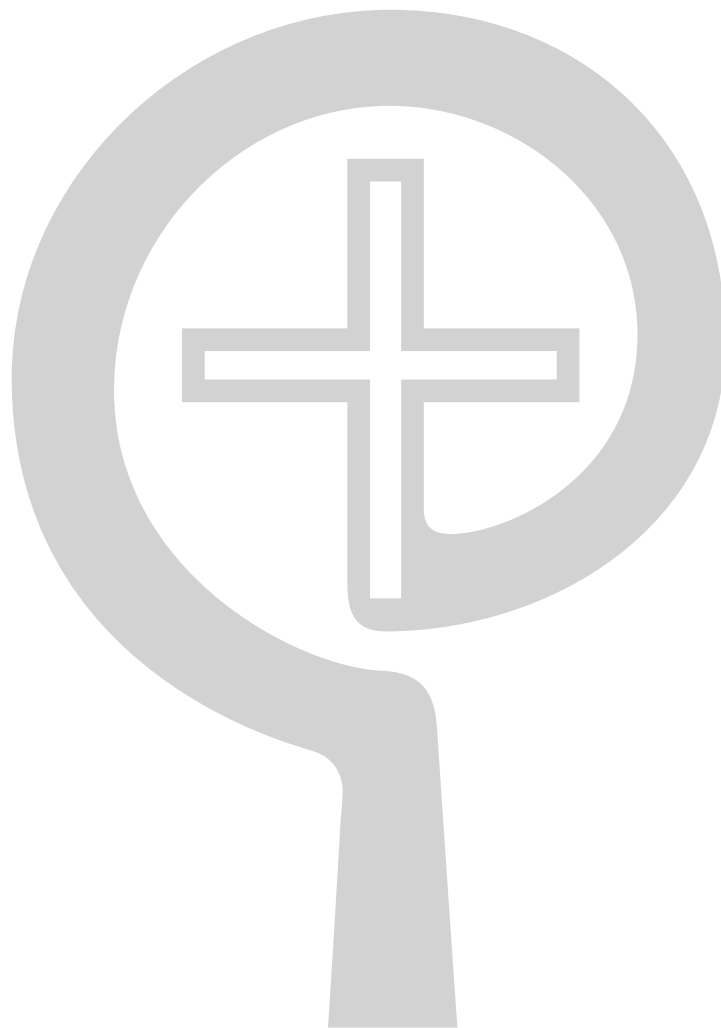
Wir bieten Ihnen ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team, eine interessante Tätigkeit mit einem Stellenumfang von 20-30 Wochenstunden (verhandlungsfähig), regelmäßige Fort- und Weiter-

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

bildungsangebote. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inklusive der tariflichen Zusatzversorgung. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Anforderungen:

Sie haben einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation und Berufserfahrung. Sie sind eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Wir erwarten die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag, die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist sehr wünschenswert. Sie bringen eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mit. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.



Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264
